

KUS

Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur

Jahresbericht 2015



28.09. bis 09.10.2015
an deiner Berufsschule!



Kontakt & Info:
M: office@kusionline.at
T: +43 1 52525-773



Inhalt

Vorwörter	3
Einleitung	6
Lehrlingssport	8
Kultur & Bildung	9
Jugendkultur	10
KUS-Sommerfest	12
LAJUNA 2015 im Auer-Welsbach-Park	12
Projektwettbewerb we.do.it 2015	12
Schuldemokratie & Schulpartnerschaft	13
Workshops für Klassen	14
Sozialkompetenzworkshops	14
KonfliktlotsInnenausbildung	15
LOL - Psychotherapeutisches Angebot für Lehrlinge	15
Complete, den Lehrabschluss meistern...	16
Early Complete - Vorbereitung auf den Lehrabschluss	17
Berufsmatura Wien, Lehre mit Reifeprüfung	18
START Lehre - TQ im KFZ-Bereich	19
Entwicklungspartnerschaft Schulsozialarbeit - ESF	19
Sozialpädagogik & Sozialarbeit	20
Probewahlen an den Wiener Berufsschulen	23
Bibliotheken	24
Qualitätssicherung	25
Vernetzung & Kooperationen	26
Öffentlichkeitsarbeit	27
Zahlen, Daten, Fakten	28
Sportbewerbe & Trainings	28
Kurse	29
Workshops / KonfliktlotsInnen	30
Bibliothek Mollardgasse	31
Berufsmatura Wien	32
Complete	33
Early Complete	34
Fortbildung	35
START Lehre	36
Schulsozialarbeit BHAS 22	36
KUS-Soundproject	37
Sozialpädagogik & Sozialarbeit	38
SchülerInnenzahlen Schuljahr 2014/2015	42
KUS-Marken/geförderte Mitglieder	43
Beschäftigte	44
Vereinsvorstand	45
Kontakt: Einrichtungen / Projekte / Programme	46

Vorwort



©FD/Kromus

Bildung ist in all ihren Facetten der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Gleiche Chancen auf Bildung ist eine Frage der Gerechtigkeit. Dabei darf die soziale Herkunft keine Rolle spielen. Genau hier setzt auch das KUS-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur an. Als ständige Begleitung der Wiener Lehrlinge unterstützt das Netzwerk die jungen Menschen mit zahlreichen Angeboten. Dazu gehören Lernkurse, Kommunikationszentren an den Wiener Berufsschulen, aber auch Sportbewerbe.

Mit dem Schwerpunkt im letzten Jahr hat das KUS-Netzwerk die politische Bildung in den Mittelpunkt gerückt. Die Probewahlen an den Wiener Berufsschulen haben dazu beigetragen, dass an die 10.000 BerufsschülerInnen hautnah den Wahlprozess erfahren konnten. Die Probewahlen waren ein geeignetes Werkzeug, um sich mit den demokratischen Strukturen in unserer Stadt und unserem Land auseinanderzusetzen. Gerade im Vorfeld der Wiener Gemeinderatswahlen hat das KUS-Netzwerk damit eine wichtige Initiative gesetzt, um die jungen Menschen zur gesellschaftlichen Partizipation zu motivieren. Dass die Thematik auch in den sozialpädagogischen Einrichtungen erörtert wurde, begrüße ich sehr. Durch diese breit gefasste Aufklärungsarbeit konnten viele junge Menschen auf unterschiedlichen Ebenen erreicht werden.

Über die Schwerpunktsetzung des letzten Jahres hinaus bietet das Netzwerk zahlreiche Angebote für die Wiener Lehrlinge. Dazu gehören die „Berufsmatura Wien“ sowie die Programme „Complete“ und „Early Complete“, die beide im Zuge des Qualifizierungsplanes 2020 weiter umgesetzt werden. Auch die Verlängerung des AMS-Projekts „Startlehre – TQ im KFZ-Bereich“ und das ESF-Projekt „Entwicklungspartnerschaft Schulsozialarbeit“ dürfen nicht unerwähnt bleiben.

Mein Dank gilt den MitarbeiterInnen vom KUS-Netzwerk für ihr Engagement. Als Bildungs- und Jugendstadträtin freue ich mich über die zahlreichen Angebote des Netzwerks. Allen Lehrlingen wünsche ich viel Spaß und Erfolg bei dem vielfältigen Programm!

Sandra Frauenberger
 Stadträtin für Frauen, Bildung, Jugend, Integration und Personal

Vorwort



Foto: Votava

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich gratuliere dem KUS-Netzwerk zur erfolgreichen Durchführung der vielen Aktivitäten und zahlreichen Projekte an den Wiener Berufsschulen im Jahr 2015. Der KUS und das Schulgemeindereferat des SSR für Wien leisten so in enger Kooperation einen wichtigen Beitrag für die Betreuung der Jugendlichen in sozialer und freizeitpädagogischer Hinsicht und ergänzen damit das schulische Angebot in optimaler Form.

Besonders hervorheben möchte ich die Probewahlen an den Wiener Berufsschulen, die organisiert vom KUS gemeinsam mit dem Stadtschulrat, der MA13 und der „ARGE Politische Bildung“ einen sehr wichtigen demokratiepolitischen Beitrag im Vorfeld der Wiener Gemeinderatswahl geleistet haben. Beeindruckt bin ich dabei von der hohen Beteiligung der BerufsschülerInnen, nämlich mehr als 10.000 an der Zahl.

Die umfangreichen Bildungs- und Sportangebote sowie die sozialpädagogischen Einrichtungen und kulturellen Initiativen sind nicht mehr aus dem Alltag der Wiener BerufsschülerInnen wegzudenken und dafür danke ich den vielen MitarbeiterInnen und wünsche viel Erfolg für die Zukunft!.

Mag. Jürgen Czernohorszky
 Amtsführender Präsident SSR f. Wien

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Als Vorsitzender des Kultur- und Sportvereines der Wiener Berufsschulen freue ich mich über den vorliegenden Jahresbericht. Die umfangreiche Arbeit unserer Organisation für die Wiener BerufsschülerInnen, das in seiner Vielfalt einzigartige Angebot wird darin übersichtlich dargestellt. Engagierte Angestellte, freiwillige MitarbeiterInnen sowie freie DienstnehmerInnen standen für die Umsetzung des Programms 2015.

Kulturelle und sportliche Aktivitäten, sozialpädagogische Projekte, Lernclubs, die Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten, die Organisation von Wettbewerben und viele andere interessante Angebote für junge Menschen konnten als Gegenleistung für den Mitgliedsbeitrag durchgeführt werden. Dies war durch eine intensive Kooperation mit anderen Institutionen möglich. Im Namen vom KUS-Netzwerk und allen Wiener Berufsschulen möchte ich mich auf diesem Wege bei allen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, den PartnerInnen und den SubventionsgeberInnen für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg in der Arbeit für und mit den Jugendlichen!

Ernst Reiffenstein

Vorsitzender des Kultur- und Sportvereines
der Wiener Berufsschulen/KUS-Netzwerk

Einleitung



Die vier Handlungsfelder vom KUS-Netzwerk

Das KUS-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur (KUS) ist eine sozial- und freizeitpädagogische Organisation an Wiener Berufsschulen. Hauptzielgruppe sind Jugendliche im dualen Ausbildungssystem. Die Angebote richten sich daher im Wesentlichen an Jugendliche mit regulären Lehrstellen bzw. TeilnehmerInnen an überbetrieblichen Maßnahmen und im Sinne einer sozialen Integration auch an andere junge Menschen in Wien. Unsere Tätigkeit basiert auf vier Säulen: Formale und nonformale Bildungsangebote, Soziales, Sport und Kultur.

Bildung

Das KUS-Netzwerk organisiert allgemeinbildende, berufsbildende und persönlichkeitsbildende Aus- und Weiterbildungen, teilweise in Kooperation mit dem Schulgemeindereferat des SSR, und koordiniert die Programme „Berufsmatura – Lehre mit Reifeprüfung“, „Complete“ und „Early Complete“. Im Zuge dieser Programme werden die Lehrlinge kostenfrei auf die Berufsmatura bzw. den Lehrabschluss vorbereitet. Im Bereich der Politischen Bildung setzt KUS-Netzwerk wichtige Akzente im Bereich Partizipation und Schuldemokratie. Im Geiste der Erziehung zur Mündigkeit fördern wir damit die Fähigkeit zur Beteiligung an demokratischen Prozessen und Mitgestaltung ihrer Lebenswelten. Jedes Jahr gibt es z. B. Seminare für SchülervertreterInnen und den Projektwettbewerb we.do.it, der Kompetenzen wie Teamarbeit, Projektmanagement, kreative Umsetzung und Präsentationsmethoden fördert.

Soziales

An fast allen Berufsschulstandorten gibt es sozialpädagogische Einrichtungen. Dort leisten die sozialpädagogischen MitarbeiterInnen

Hilfestellungen bei privaten, schulischen oder beruflichen Problemen. Die Schwerpunkte dieser Einrichtungen liegen in der Präventionsarbeit (Gewalt, Diskriminierung, etc.), der Beratung und Information (Beruf, Wohnen, Gesundheit, Schwangerschaft, Familie etc.) und freizeitpädagogischen Aktivitäten. Darüber hinaus werden vom KUS-Netzwerk Workshops für Klassen und die KonfliktlotsInnenausbildung durchgeführt.

Sport

Das KUS-Netzwerk organisiert gemeinsam mit dem Schulgemeindeferat des SSR für Wiener Lehrlinge verschiedene Sporttrainings und Sportwettbewerbe. Diese decken ein breites Spektrum an Sportarten ab. Da es an den Berufsschulen Sport nicht als Pflichtfach gibt, ist es umso wichtiger, die BerufsschülerInnen mit Freizeitangeboten und schulbezogenen Veranstaltungen für sportliche Aktivitäten zu begeistern und damit auch soziales Lernen und gesunden Lebensstil zu vermitteln.

Kultur

Unter Kulturförderung verstehen wir sowohl Kulturvermittlung als auch das Wecken von (inter)kulturellem Verständnis und Kreativität. Im Angebot finden sich Kreativworkshops, Vermittlung von Theaterabos, alljährliche Musik- und Tanzwettbewerbe (kus-soundproject u.a.) sowie die Vergabe der Kulturpreise der Wiener Berufsschulen an kreative Lehrlinge.

Das Jahr 2015

Die Wiener Jugendarbeit widmet sich 2015 dem Schwerpunkt „Bildung - Beschäftigung - Inklusion“ und das KUS-Netzwerk bietet dazu zahlreiche Aktivitäten an. So sind die BerufsschülerInnen beim Projektwettbewerb „we.do.it“ dazu aufgerufen, sich dieses Themas anzunehmen und auch das KUS-Workshopangebot oder die KonfliktlotsInnenausbildung behandeln diese Inhalte. Und nicht zuletzt ist in den Programmen „Complete“ und Early Complete „Bildung - Beschäftigung - Inklusion“ wichtiger Bestandteil der Zielsetzung. Mit Letztgenannten ist das KUS-Netzwerk auch Teil des „Qualifikationsplans 2020“ und erweitert Ende 2015 sein Tätigkeitfeld mit dem Anbieten von „Lehrlingscoaching“.

Wir bedanken uns bei allen Fördergebern und AktivistInnen, die dieses umfassende Programm ermöglichen und wünschen viel Spaß bei der Lektüre des vorliegenden Jahresberichtes.

Dipl.-Päd. Brigitte Eberhard
Geschäftsführerin KUS-Netzwerk



Lehrlingssport

(Zahlen, Daten, Fakten S. 28)

An den Wiener Berufsschulen ist obligatorisch kein Sportunterricht vorgesehen und wird, wenn überhaupt, lediglich als „Unverbindliche Übung“ angeboten. Das KUS-Sportangebot sieht sich deshalb als Ergänzung zum Regelunterricht an den Wiener Berufsschulen. Die Angebote werden in enger Kooperation mit dem Sportreferenten des SSR für Wien und den SportreferentInnen an den 23 Wiener Berufsschulen erstellt und durchgeführt.

Schwerpunkte sind die Organisation von Sportbewerben und das Anbieten von Trainingsmöglichkeiten. Ein Großteil des Angebotes erfolgt - bedingt durch die berufliche Tätigkeit der Lehrlinge - am Abend. Der einmalige Erwerb der KUS-Marke berechtigt zur Teilnahme, ohne dass weitere Kosten für die Lehrlinge entstehen. Als KursleiterInnen kommen ausschließlich ausgebildete TrainerInnen zum Einsatz. In den meisten Fällen sind das BerufsschullehrerInnen.

13 BILDUNG · JUGEND
WIR BEWEGEN WIEN.

StoDt:Wien



Drachenbootrennen: Neben der Feldfußballmeisterschaft der zweitbeliebteste Sportbewerb mit 95 TeilnehmerInnen.

Die Sportangebote vom KUS-Netzwerk stellen Soziales Lernen, Prävention, Stressbewältigung und Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt. Wichtiges Element jeglicher sportlichen Betätigung ist das Akzeptieren von Regeln. Das Auseinandersetzen damit gehört deshalb genauso zum Sport wie das Teamerlebnis, in dem gruppendynamische Prozesse durchlaufen werden. Dadurch erlebte Erfolge tragen zu einem gestärkten Selbstvertrauen bei. Sport wirkt der Neigung zu Risikoverhalten im Gebrauch von Drogen, dem Konsum von Alkohol oder dem Ausüben von Gewalt entgegen. Sportliche Aktivitäten bieten weiters alternative Möglichkeiten, positive Gefühle zu erleben und Aggressionen abzubauen. Der Lehrlingssport bietet einen Ausgleich zu einseitigen beruflichen Belastungen.



Kultur & Bildung

(Zahlen, Daten, Fakten S. 29)

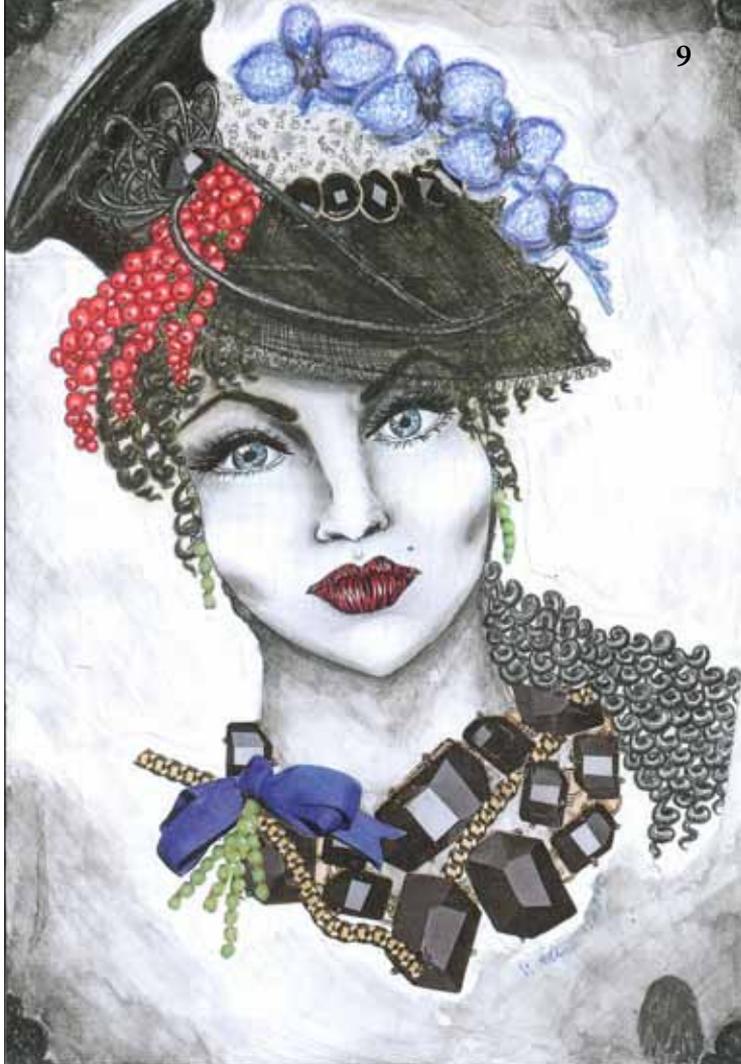
Die Kultur- und Bildungsarbeit vom KUS-Netzwerk wird zentral vom Kultur- und Bildungsreferat organisiert, unterstützt von den KulturreferentInnen an den Wiener Berufsschulen. Zur optimalen Koordination wird deshalb zu Schulbeginn ein ReferentInnen-treffen veranstaltet.

Wesentliches Element der Kulturarbeit ist die Ausschreibung des Kulturpreises. Im Vorfeld werden dazu Praxiskurse und Workshops angeboten. Ein weiteres Service ist das Vertreiben des Theater-Jugendabos der Stadt Wien.

Das Kultur- und Bildungsreferat nimmt während des Schuljahres dankend Anregungen von LehrerInnen und SchülerInnen auf, die das Kultur- und Kursangebot an den Wiener Berufsschulen erweitern beziehungsweise kulturelle Aktivitäten fördern wollen.

Das KUS-Netzwerk bietet Kurse für Lehrlinge, die im Besitz einer KUS-Marke sind, kostengünstig beziehungsweise gratis an. Als anerkannter Bildungsträger des waff und der AK-Wien haben die Lehrlinge die Möglichkeit, sich anfallende Kurskosten über das Weiterbildungskonto des waff teilweise rückerstatten zu lassen beziehungsweise den AK-Bildungsgutschein einzulösen. Im Programm finden sich Basiskurse (Mathematik, Deutsch), Fachkurse, Sprachkurse und Kreativkurse.

Grundvoraussetzung für die TrainerInnen-tätigkeit beim KUS-Netzwerk ist eine fachliche und pädagogische Ausbildung sowie Fortbildungsnachweise entsprechend den Wien-Cert-Kriterien. Die Kurse finden in der Regel nach Unterrichtsende in Räumlichkeiten der Wiener Berufsschulen statt.



Zeichnung von Valerie Asho mit dem Titel „Madame Flora“
BS Gartenbau & Floristik





Donauinselfest 2015



Februar 2016:
Night of Apprentice in der
Arena Wien



Jugendkultur

(Zahlen, Daten, Fakten S. 37)

Das Fördern der Jugendkultur ist ein besonders Anliegen vom KUS-Netzwerk. Sie spielt in der alltäglichen Arbeit in den sozialpädagogischen Einrichtungen eine wichtige Rolle und das Referat für Jugendkultur koordiniert ein vielfältiges Angebot.

KUS-Soundproject

Das KUS-Soundproject bietet 2015 wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm. Alle Angebote werden von SozialpädagogInnen begleitet, die ein harmonisches Miteinander der AkteurInnen garantieren und für ein akzeptierendes und wertschätzendes Klima sorgen. In Musikworkshops werden Jugendliche beim Selber-Musik-Machen angeleitet. Als Höhepunkt bietet der KUS-Soundcontest den Wiener BerufsschülerInnen die Möglichkeit, auf einer großen

Bühne ihr Können vor Publikum und professioneller Jury unter Beweis zu stellen und eine CD-Produktion im Tonstudio sowie öffentliche Auftritte zu gewinnen.

KUS-Proberaum

Allen musikbegeisterten Wiener BerufsschülerInnen stehen von Montag bis Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr zwei voll ausgestattete Proberäume in der Hans-Mandl-Berufsschule zur Verfügung. Bands oder EinzelmusikerInnen können diese nach Anmeldung kostenlos nutzen.

Soundgarage

In der Soundgarage können musikinteressierte Lehrlinge Gleichgesinnte treffen und sich austauschen, ein Instrument lernen, jammen, experimentieren oder z. B. eigene Songs einstudieren.

Night of Apprentice

Am 27.02.2016 findet in der Arena Wien der Höhepunkt und gleichzeitig auch der Abschluss des Projektjahres 2015 statt. Die SiegerInnen des Soundcontests 2015 treten alle nochmals bei diesem Konzert auf. Es wird auch die Soundproject-CD Vol. 12 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das sagen die TeilnehmerInnen:

Mohamed Elgahsh - Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik (Gewinner vom Soundcontest 2015) „Seit 1 1/2 Jahren nehme ich am KUS Rap Workshop teil. Bereits vor dem Workshop habe ich öfters über Dinge, die mich bewegt und berührt haben Texte, geschrieben, nach Vollendung jedoch weggeworfen. Das Gefühl für die Musik war schon lange in mir vorhanden aber erst bei dem Workshop habe ich gelernt damit umzugehen und eine Art Perfektion zu erreichen. In dem Workshop kann man zusehen wie man sich selbst und auch wie sich die anderen TeilnehmerInnen stetig weiterentwickeln und zusammenwachsen. Es war auch der KUS Rap Workshop der mich dazu animiert hat beim Soundcontest mitzumachen. Alleine hätte ich mir das nie zugetraut. Noch vor dem Workshop hatte ich wenig Selbstbewusstsein, was meine Lyrics und Musik betrifft und eigentlich keine Erfahrung in Bühnenpräsenz, Auftrittperformance, Mikrophontechniken, etc. . Um so überraschender war es für mich, als ich beim Contest unter den GewinnerInnen war. Ich habe wirklich überhaupt nicht damit gerechnet. Aber jetzt muss ich ehrlich sagen: Das ist das geilste, was mir in meinem Leben passiert ist!“



Mohamed Elgahsh:
„Um so überraschender war es für mich, als ich beim Contest unter den GewinnerInnen war“.

Felix Mitterer (Parakaiser) - ehemaliger Berufsschüler der Berufsschule Handel und Reisen (ehemaliger Soundproject Teilnehmer)

„Ich kann mich noch gut an die Workshops, die unzähligen Jamsessions im Proberaum und natürlich an die Bühnenauftritte erinnern. Aber auch die Zeit im Lehrlingszentrum, die wir mit Tischfußballspielen oder betreutem Lernen verbracht haben, werd' ich nicht vergessen. Der Verein hat mich in meinem Hobby und meinem Talent unterstützt aber vor allem auch ernst genommen und bedingungslos gefördert. Jede Musikrichtung wird beim KUS offen empfangen, egal ob Rap, Klassisch, Rock, Reggae,.. ; das macht diesen Verein meiner Meinung nach so einzigartig. Gerade als Lehrling fühlt man sich manchmal nicht gerade wichtig, bei diesem Projekt aber war das ganz anders. Als Lehrling habe ich mit dem KUS etwas ganz Besonderes machen dürfen und damit habe ich mich auch als was Besonderes gefühlt. Am Anfang habe ich ja gar nicht glauben können, dass es für Lehrlinge mal Vorteile gibt. Der KUS war das Beste in meiner gesamten Lehrzeit!“

Felix Mitterer:
„Der KUS war das Beste in meiner gesamten Lehrzeit“





„Wien auf 2,5 m²“:

Das Siegerprojekt von 19 Lehrlingen der Berufe Bürokaufleute, Elektro-Gebäude-technikerInnen, Metall- und MaschinenbautechnikerInnen und SpenglerInnen (JaW)

Projektwettbewerb we.do.it 2015

Das Motto im Schuljahr 2014/15 lautet „LebensWeltWien. Die Anmeldung erfolgt online und eingereicht werden ein Projektantrag, ein Projektbericht, eine Powerpointpräsentation und das Produkt selbst. Weiters wird eine Ausstellungswand gestaltet, die der Jury gemeinsam mit den Berichten als Bewertungsgrundlage dient. Die Jury vergibt Punkte für die Projekti-

dee, das Projektmanagement, die Umsetzung und das persönliche Engagement. Eine Dokumentation aller eingereichten und prämierten Projekte findet sich in der Nachlese 2015 im Downloadcenter auf www.kusonline.at.

KUS-Sommerfest



Ehrenschutz: Jugendstadtrat Christian Oxonitsch und Stadtschulratspräsidentin Mag. Dr. Susanne Brandsteidl.

Am Programm stehen die Verleihung der Kulturpreise, die Prämierung der SiegerInnen des Projektwettbewerbes „we.do.it“ und die Übergabe der Sportpreise. Die Ehrengäste übergeben die Pokale, Urkunden und Geldpreise. Den Ehrenschutz dieser Veranstaltung übernehmen Jugendstadtrat Christian Oxonitsch und Stadtschulratspräsidentin Mag. Dr. Susanne Brandsteidl. Nach dem offiziellen Teil klingt das Sommerfest im gemütlichen Rahmen bei Speis und Trank aus und bietet für die mehr als 500 BesucherInnen die ideale Möglichkeit der Konversation, des Meinungs-austausches und des Knüpfens von neuen Kontakten.

KUS-Soundproject bei der LAJUNA 2015 im Auer-Welsbach-Park

LAJUNA 2015 im Auer-Welsbach-Park



Im Rahmen der „Nacht der Wiener Jugendarbeit“ beiteiligte sich das KUS-Netzwerk im September an einer Kooperationsveranstaltung mit anderen Jugendvereinen aus dem 15. Bezirk. Neben anderen Jugendlichen traten auch Bands des KUS-Soundprojects auf.

Schuldemokratie & Schulpartnerschaft

Schuldemokratie bedeutet, dass in der Schulgemeinschaft Entscheidungen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, gemeinsam und demokratisch getroffen werden. Als Schulgemeinschaft beziehungsweise Schulpartnerschaft wird in Österreich das Zusammenwirken von LehrerInnen, Erziehungsberechtigten und SchülerInnen bezeichnet.

Das KUS-Netzwerk stellt sich seit Jahren die Aufgabe, die Wiener BerufsschülerInnen beim Wahrnehmen ihrer Interessen zu unterstützen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären. Aus diesem Grund gibt es Tages- und Wochenendseminare für SchülervertreterInnen und das KUS-Netzwerk unterstützt sie beim Planen und Durchführen von Projekten an ihren Schulen.

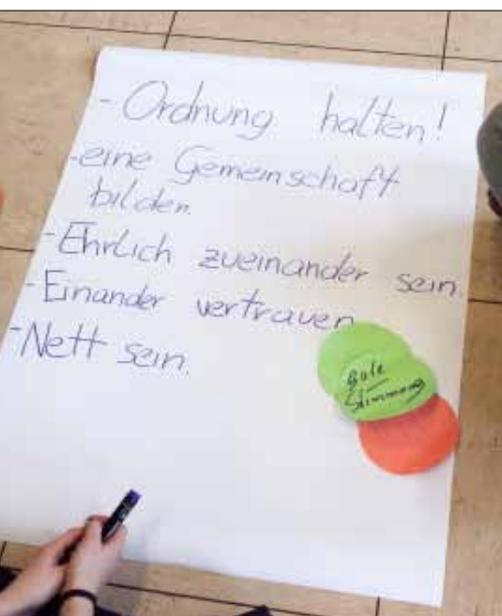
Langjährige Tradition hat in diesem Zusammenhang das SchülervertreterInnen-Seminar zu Schulbeginn. Nach dem Vorstellen der KUS-Aktivitäten und dem Aufzeigen der Unterstützungsmöglichkeiten für die SchülerInnenvertretung wird vertiefend auf die Rechte und Pflichten der SchülerInnenvertretung eingegangen. Als Abschluss des theoretischen Inputs werden die positiven und negativen Erfahrungen an der Schule abgefragt, welche die Grundlage für den praktischen Teil am Nachmittag bilden. In Kleingruppen werden anhand der eingebrachten Anliegen Veränderungsprojekte entworfen und vor der gesamten Gruppe präsentiert. An jedem Seminartag sind auch VertreterInnen der Gewerkschaft bzw. der AK-Wien eingeladen und informieren über Lehrlings- und Jugendschutz.

**Auch 2015 findet das
SchülervertreterInnen-Seminar
zu Schuljahresbeginn statt.**





Ein eigener Workshop-Folder gibt einen fundierten Überblick über alle angebotenen Workshops.



Workshops für Klassen

(Zahlen, Daten, Fakten S. 30)

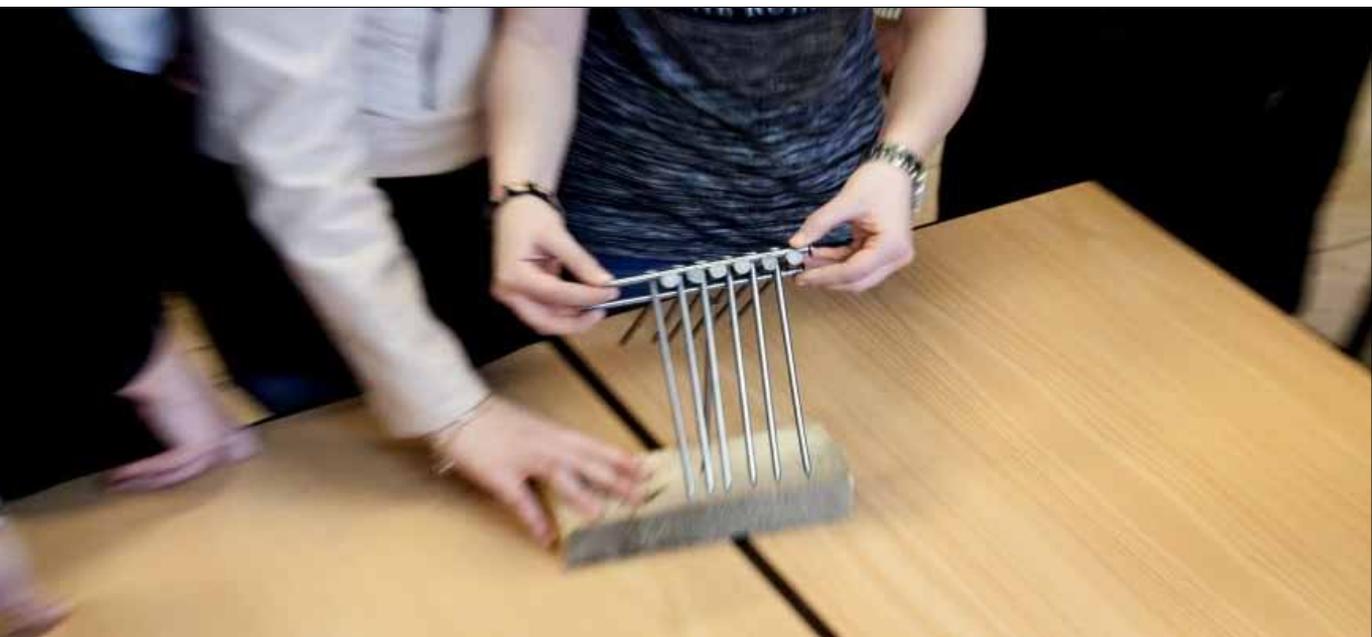
Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet das KUS-Netzwerk als Ergänzung zu dem gut fundierten Unterricht an den Wiener Berufsschulen verstärkt Workshops an. Denn manchmal ergeben sich im Unterricht Situationen, in denen es hilfreich ist auf externe ExpertInnen zurückzugreifen. Um diese gut in den laufenden Unterricht zu implementieren, ist für die Planung eines Workshops ausreichend Vorlaufzeit wichtig. So werden zu allen WS mindestens eine Vorbereitungsbesprechung mit dem/der LehrerIn, mehrere Planungstreffen des TrainerInnen-Teams und auch Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt.

Durch die gute Vernetzung und enge Kooperation z.B.: mit dem Verein Wiener Jugendzentren oder der Caritas ist es gelungen einen vielfältigen und professionellen TrainerInnen-Pool zusammenzustellen, die alle Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen mitbringen. Durch diese Zusammenarbeit und durch abgestimmte Weiterbildungen zielt das KUS-Netzwerk auf eine Erweiterung interner Kompetenzen und Angebote in den folgenden Schuljahren ab. Ein eigener Folder gibt einen fundierten Überblick über alle angebotenen Workshops sowie einen Ablaufplan zur Planung.

Sozialkompetenzworkshops

(Zahlen, Daten, Fakten S. 30)

Sozialkompetenzworkshops sollen die zwischenmenschlichen Fähigkeiten und das Vermögen, gesellschaftlich verantwortlich zu handeln, fördern. Die Workshops sind grundsätzlich für fast alle Gruppen ausgelegt, mit der Einschränkung, dass



es sich dabei nicht um eine „Therapie“ für „Problemklassen“ handelt und auch nicht um eine Interventionsmethode bei Konflikten zwischen LehrerInnen und SchülerInnen. In den Workshops wird soziales Lernen durch Spiele, Selbstreflexion, Diskussion und das Verstehen von Rollen durch Videos vermittelt (angelehnt an das Modell von ZARA).



© Hans Jörg Nisch / Fotolia.com

KonfliktlotsInnenausbildung

(Zahlen, Daten, Fakten S. 30)

Die 30-stündige Ausbildung zum/r „Peer-Mediator/in“ soll zur Streitschlichtung unter Gleichaltrigen befähigen. Als wichtige Herangehensweise wird den TeilnehmerInnen vermittelt, selbst zu entscheiden, welche Streitschlichtung sie annehmen können und wollen. Jede Interaktion ist gekennzeichnet durch das Beiziehen einer dritten (neutralen) Person, der Freiwilligkeit, dem Vermeiden von Urteilen und einem Ablauf nach bestimmten Regeln. Die Ausbildung bezieht sich ausschließlich auf Probleme unter Gleichaltrigen. Konflikte mit LehrerInnen, Eltern oder AusbilderInnen bleiben ausgespart.



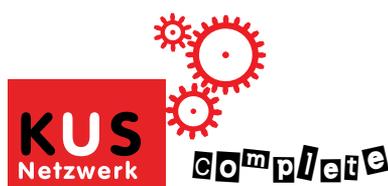
LOL - Psychotherapeutisches Angebot für Lehrlinge

Insgesamt nehmen über 25 SchülerInnen das psychotherapeutische Angebot wahr. Die Themen konzentrieren sich vor allem auf Persönlichkeitsentwicklung, die Bewältigung von emotionalen Krisen sowie Zukunfts- und Beziehungsgestaltung. Im ersten Halbjahr findet wieder eine psychotherapeutische Gruppe für männliche Schüler statt, bei der die Bewältigung von Aggressionen im Vordergrund steht. Die therapeutische Einzelbegleitung im Rahmen des Projekts dauert rund 20 Stunden, wobei in Krisenfällen eine Verlängerung möglich ist.

Die Bekanntheit des Projekts wächst 2015 beachtlich weiter und Zuweisungen kommen von der Schulpsychologie, Beratungslehrerinnen, aus den Kommunikationszentren aber vor allem auch von den sozialpädagogischen BetreuerInnen in überbetrieblichen Ausbildungsstätten.

Ca. 60% der Teilnehmerinnen waren weiblich, und in etwa 50% haben einen Migrationshintergrund.





Complete, den Lehrabschluss meistern...

(Zahlen, Daten, Fakten S. 33)

Ziel von „Complete“ ist es, Jugendliche und junge Erwachsene beim Ablegen der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung zu unterstützen. Zielgruppen sind Personen, die ihre Berufsausbildung abgebrochen haben, ihre Lehrabschlussprüfung nicht bestanden haben, ihre im Ausland absolvierte Berufsausbildung gleichhalten lassen wollen oder als HilfsarbeiterInnen beschäftigt sind, jedoch Facharbeit ausüben.

In Clearinggesprächen wird abgeklärt, ob eine Berechtigung zum Ablegen einer Lehrabschlussprüfung gegeben ist. Ausgehend vom Clearinggespräch werden die InteressentInnen über die verschiedenen Möglichkeiten informiert, wie sie sich die benötigten Kenntnisse aneignen können. „Complete“ organisiert bei Bedarf Einzelunterricht bzw. Kurse zur Prüfungsvorbereitung. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen genaue Informationen über den Prüfungsablauf. Die KlientInnen werden auch über Fördermöglichkeiten informiert und bei Amtswegen unterstützt.

Bei dem bisher sehr breit aufgestellten Kursangebot von „Complete“ soll auch künftig gerade auf Nischenberufe besondere Aufmerksamkeit gelegt werden, da viele Personen aus diesen Bereichen in Wien wenig bis kein Angebot zur LAP-Vorbereitung vorfinden. Ziel ist der Ausbau dieses Angebots.

Im Zuge der Akkreditierung zum Pilotprojekt „Meine Chance – Ich kann das.“ wird durch prüfungsimmanente Kursgestaltung, kompakte Themenmodule und dem Einsatz von e-learning Plattformen speziell der Zielgruppe der bildungsfernen berufstätigen Lehrabschlussprüflinge die Möglichkeit geboten, sich ohne Prüfungsdruck der Herausforderung Lehrabschlussprüfung zu stellen.

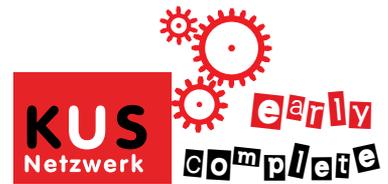
Die Verbindung von sozialpädagogischer Begleitung mit individuellem Kursdesign ist die große Stärke und das Alleinstellungsmerkmal von „Complete“. Beziehungsarbeit und persönliche Betreuung sollen daher auch in Zukunft, trotz des wachsenden Verwaltungsaufwands für die BeraterInnen aufgrund der steigenden Kurszahlen, ausreichend Raum finden.

Early Complete - Vorbereitung auf den Lehrabschluss

(Zahlen, Daten, Fakten S. 34)



Das Programm „Early Complete“ wurde 2014 gestartet und wird 2015 inhaltlich weiterentwickelt. „Early Complete“ verfügt über eine Reihe an verschiedenen Angeboten, die dem/der TeilnehmerIn zur Unterstützung dienen. Die Ziele sind Orientierungshilfe im Schulsystem, Drop-Out-Prävention, positive Ergebnisse bei Prüfungen und Schularbeiten und eine positive Lehrabschlussprüfung am Ende der Ausbildung.



Grundsätzlich wird zwischen Kursen und Maßnahmen unterschieden. Maßnahmen werden entweder durch die sozialpädagogischen MitarbeiterInnen direkt gesetzt oder von diesen bei KooperationspartnerInnen beauftragt. Kurse werden nicht durch „Early Complete“ selbst umgesetzt. Es wird hier entweder auf bestehendes Kursangebot externer Anbieter zurückgegriffen oder die Kurse werden durch das Kursreferat vom KUS-Netzwerk organisiert.

Die Kurse werden je nach Gegebenheit im Einzel- oder Gruppensetting organisiert. Das Angebot von Nachhilfe wendet sich an SchülerInnen der ersten bis vorletzten Klassen. Im Bereich der Basisbildung gibt es modularisierte Kursmaßnahmen für Deutsch, Deutsch als Fremdsprache und Mathematik. Im Feld der fachspezifischen Bildung sind die Kurse fachspezifisch-theoretischer oder praxisorientierter Natur. Die Kurse sind meist sehr individuell und finden in kleinen Gruppen statt.

Maßnahmen ergeben sich aufgrund des Erstgesprächs und werden von den sozialpädagogischen MitarbeiterInnen durchgeführt oder veranlasst. Sie werden fast ausschließlich im Einzelsetting angeboten und haben keinen fachlichen Inhalt. Maßnahmen dienen der Beratungs- und Begleitungsarbeit und sollen die Motivation der TeilnehmerInnen stärken und auf ihre speziellen Risikofaktoren, die einem positivem Prüfungsergebnis oder Lehrabschluss entgegenstehen, eingehen. Im Angebot stehen Clearingmaßnahmen, Diagnosen zum Ausbildungsstand, Diagnosen zum Berufsschulerfolg, sozialpädagogische Maßnahmen, Lerngruppen und Workshops.

Berufsmatura Wien, Lehre mit Reifeprüfung

(Zahlen, Daten, Fakten S. 32)



BM | BF

Das Programm ermöglicht seit 2008 interessierten und motivierten Jugendlichen schon während der Lehrzeit kostenlos und unter Bereitstellung aller Unterrichtsmaterialien die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Die dabei anfallenden Kosten werden zur Gänze durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen getragen.

Kernstück des Wiener Modells sind die Vorbereitungskurse (Deutsch, Englisch, Mathematik, Fachbereich). Um am Programm teilnehmen zu können, müssen die TeilnehmerInnen eine Eingangsphase in den Fächern Deutsch und Mathematik positiv absolvieren. Am Ende erhalten die TeilnehmerInnen ein Feedback zu ihrem Wissensstand und gegebenenfalls wird dann den Teilnehmenden empfohlen, Unterstützungsangebote wie z. B. Tutorien in Anspruch zu nehmen. Nach erfolgreicher Absolvierung der Eingangsphase starten die TeilnehmerInnen mit dem Hauptmodul. In diesem wird der gesamte prüfungsrelevante Stoff innerhalb von zwei bis drei Semestern vermittelt und gefestigt. Nach dem Hauptmodul folgt das Prüfungsmodul, in dem die TeilnehmerInnen Probematuraarbeiten schreiben und die Prüfungsgespräche simulieren. Danach geht es zur jeweiligen Teilprüfung.

2015 wird das Mentoring Programm ins Leben gerufen. Dieses ist ein voller Erfolg und seit Herbst 2015 begleiten 24 AbsolventInnen des Programms jeweils 3-5 TeilnehmerInnen und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. MentorInnen sind AbsolventInnen des Programms, die aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen ein ExpertInnenwissen besitzen und dies an aktuelle TeilnehmerInnen weitergeben. Unterstützend sind hier auch der meist geringe Altersunterschied und die Vorbildwirkung. Die ersten Rückmeldungen von beiden Seiten sind durchwegs positiv. Im Jahr 2016 wird ein weiterer Lehrgang für MentorInnen gestartet.

Um am Programm teilnehmen zu können, müssen die TeilnehmerInnen eine Eingangsphase in den Fächern Deutsch und Mathematik positiv absolvieren.



START Lehre - TQ im KFZ-Bereich

(Zahlen, Daten, Fakten S. 36)

Gefördert vom AMS Wien wird seit dem Schuljahr 2012/13 in der Siegfried Marcus Berufsschule das Projekt START-Lehre (Vorschuljahr zur Berufsschule) umgesetzt und im Sommer 2015 auf ein weiteres Jahr verlängert. Jugendliche ohne Pflichtschulabschluss bzw. mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf können dabei eine Basisqualifikation im Bereich KFZ erreichen, um sich dadurch besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Die berufsorientierte Ausbildung erfolgt im Rahmen einer Teilqualifikation nach BAG § 8b/2 in den Berufen Kraftfahrzeugtechnik und Karosseriebautechnik an der Siegfried Marcus Berufsschule im 21. Bezirk. Die Berufsausbildungsassistenz wird von Jugend am Werk abgedeckt.

In der Bewerbungsphase werden in Informationsgesprächen den Jugendlichen die Anforderungen der Berufe dargestellt und an Schnuppertagen auch praktisch erprobt. In der Phase der Gruppenzusammensetzung steht soziales Kompetenztraining im Mittelpunkt und in der Arbeitsphase werden Betriebspraktikas absolviert. Abgeschlossen wird die Maßnahme durch die TQ-Prüfung bei der Lehrlingsstelle der WK-Wien.



Entwicklungspartnerschaft: „Maßnahmen zur Verringerung von Schulabsentismus in Sekundarschulen: Etablierung von Schulsozialarbeit“

(Zahlen, Daten, Fakten S. 36)

Das Projekt "Etablierung von Schulsozialarbeit an der BHAS 22" in der Polgarstraße 24 wird im September 2015 mit Fördergeldern des ESF und des Bundesministeriums für Bildung und Frauen bis Juni 2017 verlängert. Neben der Schulsozialarbeit vor Ort, wobei mindestens 25% der operativen Tätigkeit im außerschulischen Sozialraum erfolgt, ist die Mitwirkung an inhaltlichen Projekten der bundesweiten Entwicklungspartnerschaft und Teilnahme an den Arbeitsgruppen- und Vernetzungstreffen sowie an Fachtagungen wichtiger Bestandteil. Die SSA in der Polgarstraße steuert im Speziellen Best-Practice-Projekte (z.B. We care for you Team, Kompetenzportfolio für Jugendliche) bei und entwickelt Qualitätsstandards nach dem PQM.

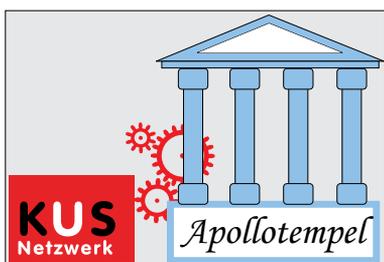


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Sozialpädagogik & Sozialarbeit

(Zahlen, Daten, Fakten S. 38)



KUS-Netzwerk betreibt 9 sozialpädagogische Einrichtungen an den Wiener Berufsschulen. Neben den 5 Kommunikationszentren sind dies auch 4 Einrichtungen an Einzelschulen. Der Unterschied besteht dabei darin, dass in den Kommunikationszentren multiprofessionelle Teams eingesetzt sind, wo hingegen an den Einzelschulen nur ein/eine BeraterIn tätig ist. Dadurch definieren sich die auch teilweise unterschiedlichen Aufgaben.

Alle sozialpädagogischen Einrichtungen haben eines gemeinsam: Sie sollen für Lehrlinge möglichst uneingeschränkt während des gesamten Schultages und ohne bürokratische Hürden erreichbar sein (**Niederschwelligkeit**). Gemeinsam ist ihnen auch, dass Information und Beratung zu unterschiedlichsten Themen angeboten wird. Beratungsgrundsätze sind dabei **Freiwilligkeit, Vertraulichkeit** und auf Wunsch auch die **Wahrung der Anonymität** des Klienten/der Klientin. Die BeraterInnen verfolgen dabei den Ansatz der **kritischen Parteilichkeit für die Jugendlichen**.

Die fünf Kommunikationszentren haben neben den Beratungs- und Informationsangeboten auch freizeitpädagogische Schwerpunkte. MitarbeiterInnen sind während des gesamten Schultages anwesend und die Lehrlinge finden einen Raum vor, der sie zum Entspannen einlädt. Die Räume sind so gestaltet, dass sie den Jugendlichen eine Vielzahl von Kommunikations- und Kontakterfahrungen ermöglichen. An den Einzelschulen ist ein/e SozialarbeiterIn vor allem während der Zeiten in und um die Vormittags- und Mittagspausen anwesend.

Eine wesentliche Rolle der SozialarbeiterInnen ist, sich aktiv als GesprächspartnerInnen anzubieten und ein Vertrauensverhältnis herzustellen. In allen Einrichtungen gibt es freien Internetzugang und es liegen verschiedenste Informationsmaterialien auf.

Strukturierte Gespräche, aktives Zuhören, Nachfragen und ein lösungsorientierter Ansatz umreißen das Beratungskonzept. Beratungen finden als klärende Gespräche, konkrete Einzelfallhilfe, dem Weiterleiten zu geeigneten Einrichtungen oder in der Arbeit mit Gruppen statt.



Zusätzlich zur Einzelfallhilfe finden inhaltliche Schwerpunktaktivitäten statt. Dadurch wird eine größere Zahl an SchülerInnen erreicht und relevante Themen und pädagogische Inhalte können so gut transportiert werden.

In den Beratungsgesprächen tauchen häufig die Themen Arbeitsrecht und Konsumentenschutz auf. Es liegt daher nahe, dass zu diesen Themen Infoveranstaltungen organisiert werden, um möglichst viele SchülerInnen gleichzeitig zu erreichen.

In den Workshops „Check Up Lehre“ - wird über Rechte und Pflichten als Lehrling, den Lehrvertrag, die Lehrabschlussprüfung, Lehre & Matura, Arbeitszeit u.a.m. informiert. Durch die Informationswoche sollen die Lehrlinge in ihrem Wissen zu arbeitsrechtlichen Belangen gestärkt werden, damit sie ihren Berufsalltag besser meistern und wissen, wie sie sich in Konfliktsituationen im Job verhalten müssen. KooperationspartnerIn: Arbeiterkammer Wien.

Die Vorträge bzw. Workshops zum Thema Konsumentenschutz haben mögliche Gefahren bei Vertragsunterzeichnungen sowie Jugendschutzbestimmungen und rechtliche Rahmenbedingungen zum Inhalt. Besonderer Fokus wird dabei auf jugendrelevante Inhalte wie beispielsweise Handyverträge, Internetnutzung, Führerschein oder div. Mitgliedschaften gelegt. KooperationspartnerIn: Konsumentenschutz Wien

Halimi S. , Turgut M. und Yilmaz G.
(v.l.n.r.) aus der Lehrlingsinsel



Das sagen Halimi, Turgut und Yilmaz über die Lehrlingsinsel:

Halimi S.: „Immer sehr voll, gefällt mir sehr gut, extrem Bombe.“

Turgut M.: „Es ist chillig hier!“

Yilmaz G.: „Es ist voll super und wir bekommen gratis Kondome!“



Die erstmals durchgeführte Aktion „Kürbisschnitzen“ im kus4you erfreut sich großer Beliebtheit und schreit nach Wiederholung: Halloween 2016 kann kommen!

Auf eine langjährige Tradition blicken Aktivitäten rund um den Welt-AIDS-Tag zurück. Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass sich ein Quiz bzw. ein Fragebogen bestens eignet, sich diesem Thema anzunähern und den Jugendlichen die Scheu zu nehmen darüber zu sprechen. Beim Quiz bzw. in den Fragebögen werden verschiedenste Fragen zum Thema Aids und Verhütung gestellt, die Antworten danach ausgewertet und mit den Jugendlichen besprochen, um Fehlinformationen und gängige Mythen zum Thema HIV/Aids auszuräumen. KooperationspartnerInnen: Jugendinfo Wien, Aids Hilfe Wien, Institut für Sexualpädagogik (ISP).

Es finden 2 Suchpräventionsworkshops mit „checkit!“ statt. Inhalte sind die Risikoreduktion durch objektive Information über Wirkung und Gefahren von sogenannten Freizeitdrogen, die Förderung von Risikobewusstsein, Risikokompetenz und einer drogenkonsumkritischen Haltung. KooperationspartnerIn: chckit! – Suchthilfe Wien

Eine Schwerpunktaktion beschäftigt sich mit dem Internationalen Tag der Frauen. Es wird über die politischen und sozialen Errungenschaften sowie aktuellen Handlungsbedarf der Frauenbewegung informiert und zum Thema Gleichberechtigung sensibilisiert.

Durch das Organisieren kleiner anlassbezogener Feste (Schuljahresende, Halloween, Weihnachten, etc.) wird den BerufsschülerInnen ein Highlight im alltäglichen Zentrumsbetrieb geboten, die Kommunikation gefördert und ein kleines Dankeschön für das harmonische Miteinander vermittelt. Weiters werden auch über den Alltagsbetrieb hinausgehende Sportaktivitäten und Kreativaktionen angeboten (Stelzengehen, Kickbox-WS, Tischtennis- und Wuzelturniere, Outdoortage, Art in Progress, Kürbisschnitzen, Comedy-Woche, Musiksessions, Selfie-Aktion zum Berufsschulalltag).

Jugendliche beim Kickbox-Workshop in der Lehrlingsinsel



geboden, die Kommunikation gefördert und ein kleines Dankeschön für das harmonische Miteinander vermittelt. Weiters werden auch über den Alltagsbetrieb hinausgehende Sportaktivitäten und Kreativaktionen angeboten (Stelzengehen, Kickbox-WS, Tischtennis- und Wuzelturniere, Outdoortage, Art in Progress, Kürbisschnitzen, Comedy-Woche, Musiksessions, Selfie-Aktion zum Berufsschulalltag).

Probewahlen an den Wiener Berufsschulen

Vom 28.09. bis 09.10.2015 sind alle Wiener BerufsschülerInnen aufgerufen, sich im Vorfeld der Wiener Gemeinderatswahlen an Probewahlen zu beteiligen. An den Berufsschulen und in den KUS-Einrichtungen wird deshalb schon mit Schuljahresbeginn intensiv über den Wirkungsbereich der Gemeinde/des Landes Wien und deren/dessen Verwaltung informiert. Die BerufsschülerInnen erfahren wesentliche Inhalte und Grundlagen der Gemeinderatswahlen und sollen befähigt werden, sich Informationen über wahlwerbende Parteien zu beschaffen und diese zu bewerten.

Der Vorgang einer Wahl soll möglichst wirklichkeitsnah erlebt werden können: Die Wahlkommission besteht aus KUS-MitarbeiterInnen und SchülervertreterInnen, die Klassenlisten fungieren als WählerInnenlisten und die Wahlurnen, Wahlzellen und Musterstimmzettel werden von der MA 62 zur Verfügung gestellt. Hauptziel der Probewahl ist also die Schwelle zur Teilnahme an öffentlichen Wahlen abzubauen und die Jugendlichen zu ermutigen, von ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen.

Es nehmen 10.598 BerufsschülerInnen an den Wahlen teil.

Nähere Infos, Unterrichtsmaterialien und Wahlergebnis unter:
www.miteinanderinwien.at

PROBE WAHLEN
an den Wiener
Berufsschulen
im Vorfeld der Wiener Gemeinderatswahl am 11. Oktober 2015

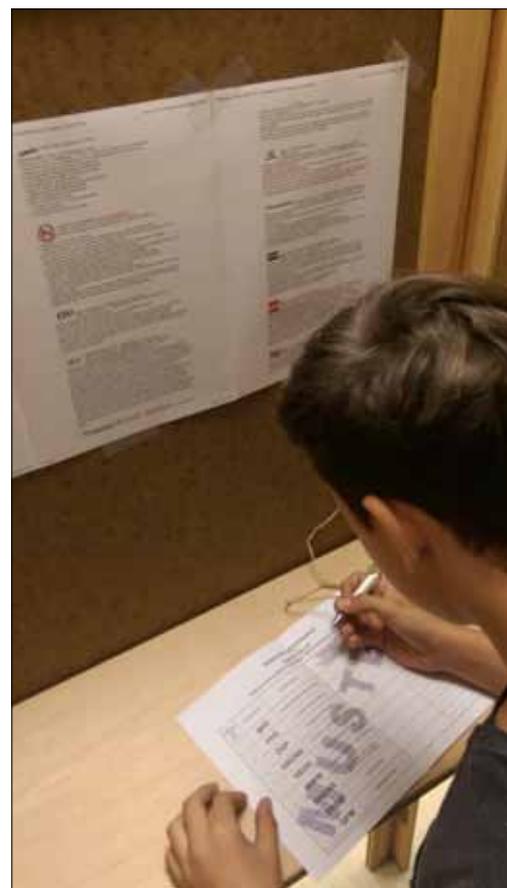
www.miteinanderinwien.at

Kontakt & Info:
M: office@kusionline.at
T: +43 1 52525-77377

KUS
Arge PB
13. DISTRIKT WIEN
Stadtschulrat für Wien

**28.09. bis 09.10.2015
an deiner Berufsschule!**

**Das Wahlprozedere Kennenlernen:
Stimmabgabe in der Wahlzelle**



Bibliotheken

(Zahlen, Daten, Fakten S. 31)

Der KUS betreibt an 4 Berufsschulstandorten Bibliotheken. Die Bibliothek in der Längenfeldgasse wird in Kooperation mit dem „Campus Längenfeldgasse“ geführt. In der Scheydgasse sind ehrenamtliche MitarbeiterInnen eingesetzt und in der Hütteldorfer Straße wird sie vom KUS-Sekretariat für Klassenbesuche verwaltet.

In der Zentralberufsschule in der Mollardgasse ist eine hauptamtliche Bibliothekarin eingesetzt, die auch Lernbegleitung und Kurse anbietet. Bei Besuchen von ganzen Schulklassen dominieren die Recherche und das gemeinsame Ausborgen von Büchern. Sehr gerne durchlaufen werden auch die Rätselrallyes zum Thema Informationskompetenz. Die Bibliothek wird auch vermehrt als Aufenthaltsraum von SchülerInnen genutzt, die es im Vergleich zum Kommunikationszentrum eher ruhiger haben wollen. Auch die „Selbstlerner“ des Programms Complete nehmen die Bibliothek intensiv in Anspruch. Das Lesetraining verlagert sich von den Vormittagen auf Kurzeinheiten zu 30 Minuten in die Mittagspausen, aber auch zu Zeiten vor und nach dem Unterricht.

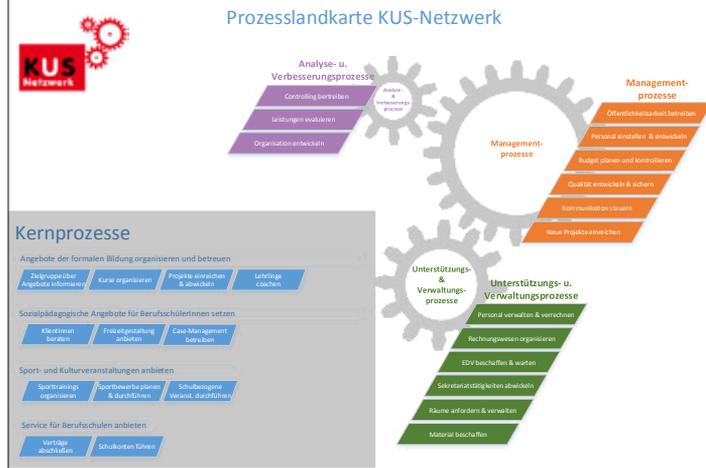
Die Bibliothek bietet für alle SchülerInnen die Möglichkeit der Lernunterstützung an. Das gilt für ÜBAs, IBAs und Flüchtlinge gleichermaßen, aber auch für solche SchülerInnen, die vor allem Lernbegleitung und nicht nur Nachhilfe brauchen. Dank der Unterstützung der LehrerInnen sind die Fachbuchbestände immer aktuell. Für den IT-Bereich gibt es ein Abo einer Fachzeitschrift. Da Literatur wieder ins Berufsmaturakurriculum aufgenommen wird, bietet die Bibliothek eine optimale Ergänzung zu den Vorbereitungskursen.

Die Bibliothek in der Mollardgasse bietet für alle SchülerInnen Lernunterstützung an.



Qualitätssicherung

Basis des Qualitätsverständnisses ist das Prozessorientierte Qualitätsmanagement (PQM). Dabei werden tägliche Arbeitsprozesse abgegrenzt, weiterentwickelt und schließlich in einer Prozesslandkarte abgebildet. Als Überbau orientiert sich das KUS-Netzwerk an einer Balanced Score Card.



Im Herbst 2015 steht die Rezertifizierung für das „Wien-Cert“ auf der Agenda. Das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) führt in Zusammenarbeit mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) seit 2011 dieses Qualitätssicherungsverfahren für Wiener Bildungseinrichtungen durch. Wie schon bei der Erstzertifizierung werden durch übermittelte Dokumente und bei einem Audit folgende Kriterien nachgewiesen: Marktpräsenz, Organisations- und Infrastruktur, Qualitätsverständnis, Diversity Management, Angebotsstruktur und die Qualifikation des Lehr- und Trainingspersonals. Es wird in allen Kriterien wie schon 2012 die Höchstpunktzahl erzielt.

Regelmäßige Fachgespräche und -konferenzen, Teamsitzungen und Fortbildungen sowie das TeilnehmerInnen-Feedback tragen zur Qualitätssicherung bei. Mit allen Angestellten wird regelmäßig zu Schuljahresbeginn entweder einzeln oder im jeweiligen Team von den Leitungen ein Zielvereinbarungsgespräch geführt, das der Reflexion, der Planung und Überprüfung der Zielerreichung dient. Die pädagogische Fachaufsicht wird von der Geschäftsführerin bzw. von den zuständigen ReferentInnen wahrgenommen. Eine Person ist darüberhinaus für Qualitätssicherung, Finanzen und Controlling eigens ange stellt.

Supervision & Fortbildung

(Zahlen, Daten, Fakten S. 35)

Die MitarbeiterInnen in den sozialpädagogischen Einrichtungen nehmen Supervision im Ausmaß von durchschnittlich 10 Einheiten und das Leitungspersonal 10 Coachingstunden im Schuljahr in Anspruch.

Alle MitarbeiterInnen haben ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Darüber hinaus können alle MitarbeiterInnen in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen.





Vernetzung & Kooperationen

Das KUS-Netzwerk arbeitet eng mit dem Schulgemeinderat des Stadtschulrats für Wien und den Wiener Berufsschulen zusammen. Das KUS-Netzwerk führt die einzelnen Schulkonten, rechnet diese ab und schließt Verträge für die Wiener Berufsschulen mit SchulbuffetbetreiberInnen, GetränkeautomatenaufstellerInnen u.a.m. ab. und ss werden schulbezogene Veranstaltungen unterstützt, so zum Beispiel Schulbälle, Schulsikurse oder Sprachreisen.

Die Geschäftsführung und die Leitungsebene nehmen die Vernetzung mit PartnerInnen und FördergeberInnen als wichtige Aufgabe wahr. Dieser regelmäßige Austausch dient der Evaluierung, dem Feed-Back und der Weiterentwicklung bestehender Programme als auch dem Abklären zukünftiger neuer Angebote.

Mit folgenden Behörden, Einrichtungen, Organisationen und Stellen gibt es einen intensiven Kontakt bzw. fachlichen Austausch und Kooperationen (in alphabetischer Reihenfolge):

- | | |
|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| + Aidshilfe Wien | MA 13 Bildung und außerschulische Jugendarbeit |
| + Arbeiterkammer Wien | MA 17 Integration u. Diversität |
| + Arbeitsmarktservice Wien,
AMS Jugendliche | MA 51 Sportamt |
| + Arena Wien | MA 53 PID |
| + AZW | MA 56 Wiener Schulen
u. a. |
| + Berufsbildende höhere Schulen | + Österreichischer Gewerkschaftsbund, Österreichische
Gewerkschaftsjugend und Fachgewerkschaften |
| + Berufsförderungsinstitut | + Pädagogische Hochschule |
| + Berufsinformationszentrum | + Polizei (Präventionsteam) |
| + Berufsschulen | + PSD |
| + BOJA | + Schuldnerberatung Wien |
| + Büro für Kulturvermittlung | + Schulpsychologie und Bildungsberatung |
| + Büro des Kulturstadtrates | + „sowhat“ |
| + Bundesministerien | + Spielsuchthilfe Wien |
| für Bildung und Frauen | + Sprungbrett |
| für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft | + Stadtschulrat für Wien |
| für Familien und Jugend | + Suchthilfe Wien - Checkit! |
| für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz | + Theater Drachengasse |
| + City & Life | + Verein Basiskultur |
| + Dialog | + Verein Wiener Jugendzentren |
| + Lehrbetriebe | + Vereine der Wiener Jugendarbeit |
| + ESF - Europäischer Sozialfonds | + Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds |
| + FH Campus Wien | + Wiener Berufsschulen |
| + Gebietsbetreuung | + Wiener Bildungsserver |
| + Innungen | + Wr. Gemeindebezirke / Bezirksvorstehungen |
| + Institut für Suchtprävention (ISP) | + Wiener Schulsozialarbeit |
| + Jugendcoaching | + Wiener Volkshochschulen GmbH |
| + Jugendinfo Wien | + Wiener Wohnen |
| + Juviso | + Verein WienXtra (IFP, Internationales,
Jugendinfo, Medienzentrum) |
| + Koordinationsstelle Jugend, Bildung,
Beschäftigung | + WIFI |
| + Kulturkontakt Austria | + Wirtschaftskammer Wien |
| + Lehrlingscoaching | + ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit) |
| + Lehrlingsmanagement d. Stadt Wien | |
| + Magistratsabteilungen der Stadt Wien | |
| MA7 Kultur | |
| MA 11 Amt f. Jugend u. Familie | u. a. m. |

Öffentlichkeitsarbeit

Die drei Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit vom KUS-Netzwerk sind die Herausgabe diverser Publikationen, das organisieren öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen und der Webauftritt.

Wichtigste Publikationen sind der Jahresbericht, die Projektnachlese und der Lehrkingskalender mit dem Schuljahresprogramm. 2015 wird erstmalig auch ein Programmheft mit dem KUS-Workshopangebot für Schulklassen veröffentlicht. Hinzu kommen noch Info- und Projektfolder bzw. Flyer nach Bedarf.

Wichtigste Veranstaltungen sind 2015 das Sommerfest, die Teilnahme an der LAJUNA und die Teilnahme an der „Woche für Beruf und Ausbildung“.

KUS-Netzwerk betreibt mehrere Webseiten:

www.kusonline.at: Gesamtes Angebot des KUS, Newsbereich, Onlineanmeldung für alle Sportangebote und Kurse, Downloadcenter mit Formularen bzw. alle Publikationen des KUS.

www.berufsmatura-wien.at : Wichtige Informationen zur Berufsmatura, aktuelle News, „Mein Bereich“ für die TeilnehmerInnen.

www.lehre-fertig.at: Infos zu den Programmen Complete und Early Complete - den Lehrabschluss meistern.

www.miteinanderinwien.at / Projekthomepage: Infos zu den Probewahlen.

Facebook.com: KUSnetzwerk, KUS-Soundprojekt, kus4you

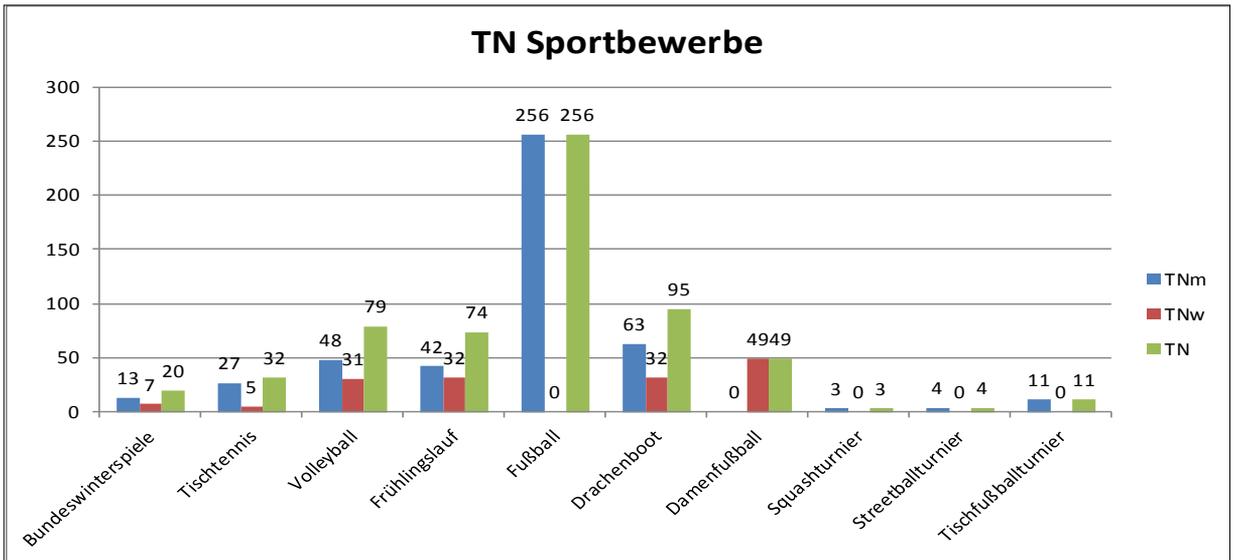
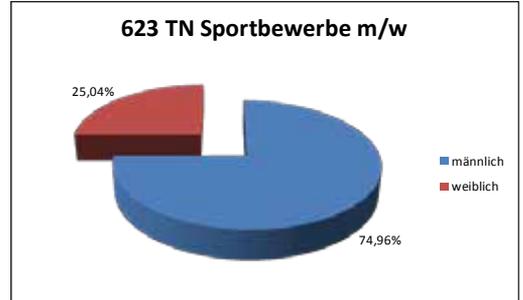
www.kusonline.at:
Webstatistik 2015



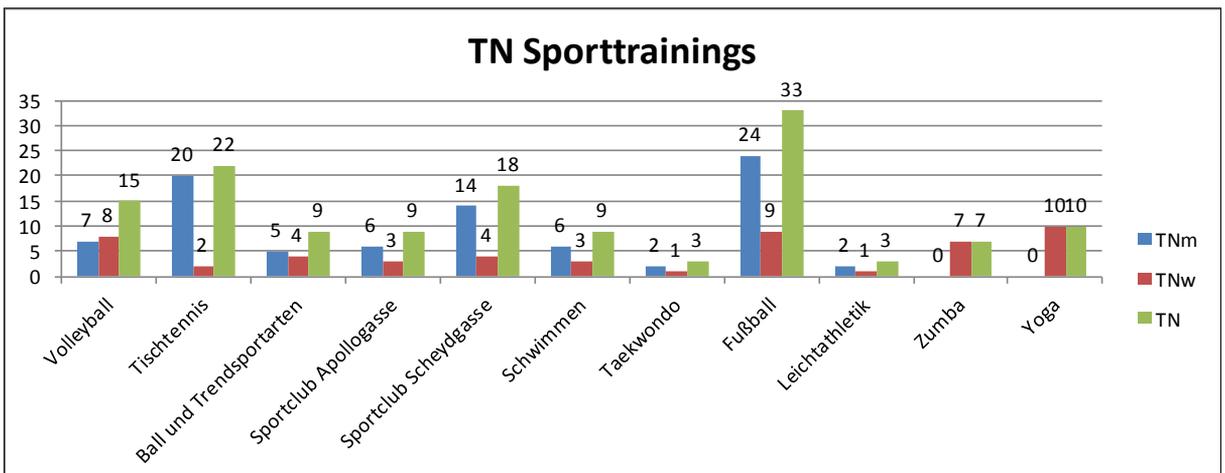
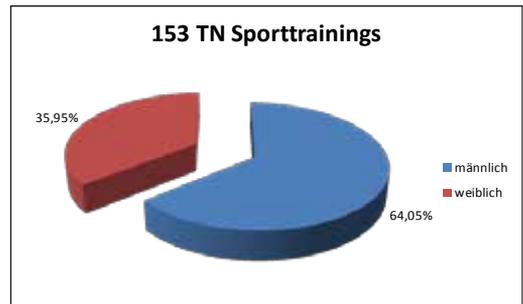
Zahlen, Daten, Fakten

Sportbewerbe & Trainings

Es nehmen **623** Jugendliche an den Sportbewerben vom KUS-Netzwerk teil, davon sind 25,04 % Mädchen und 74,96 % Burschen. Die Hitliste der Bewerbe wird von Feldfußball mit 256 TeilnehmerInnen vor Drachenbootrennen mit 95 und Volleyball mit 79 TeilnehmerInnen angeführt.



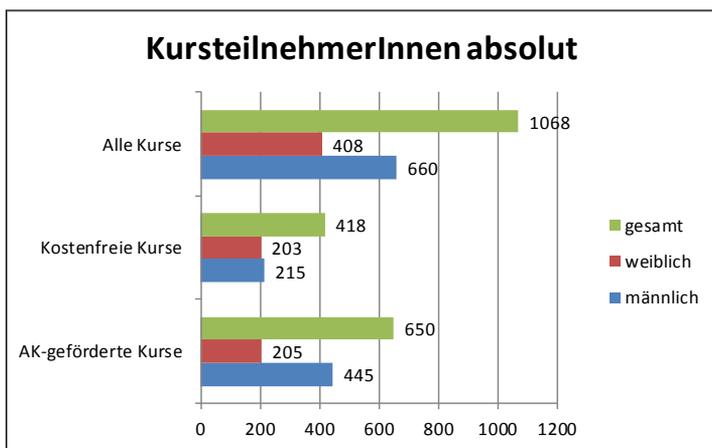
Es nehmen **138** Jugendliche regelmäßig an den Trainings vom KUS-Netzwerk teil, davon sind 35,95 % Mädchen und 64,05 % Burschen. Bei den Trainingsangeboten sind Fußball mit 33 und Tischtennis mit 22 regelmäßigen TeilnehmerInnen am beliebtesten.



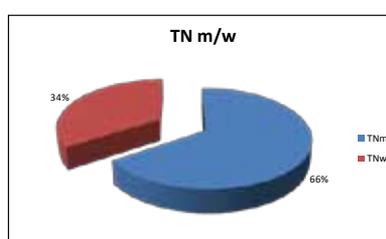
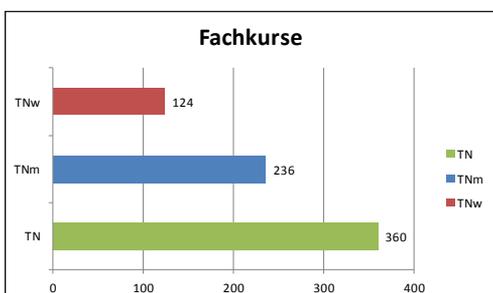
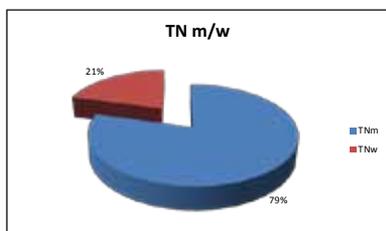
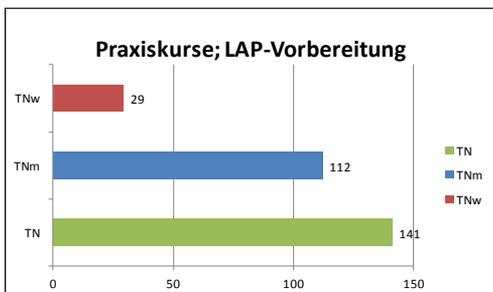
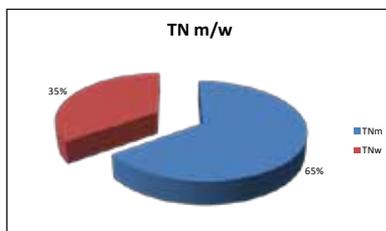
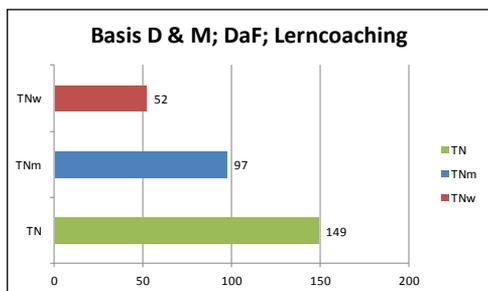
Kurse

Im Jahr 2015 werden von KUS-Netzwerk **77** Kurse organisiert. Davon sind 24 Kurse kostenfrei und 53 kostenpflichtig. Für die kostenpflichtigen Kurse wird im Vorfeld die Unterstützung der AK-Wien eingeholt, dass der Kurs gefördert wird und der AK-Bildungsgutschein eingelöst werden kann, der die Kosten für die TeilnehmerInnen deckt.

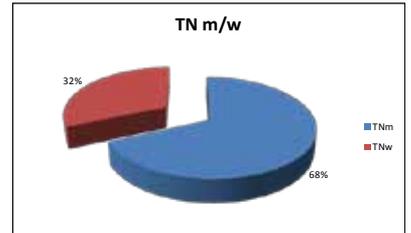
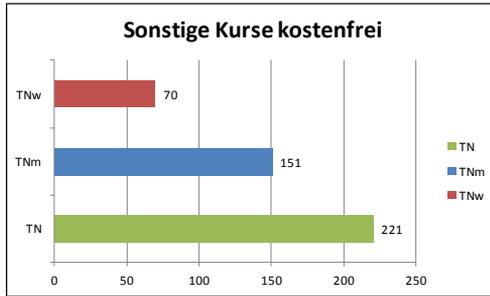
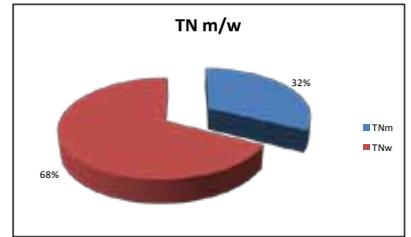
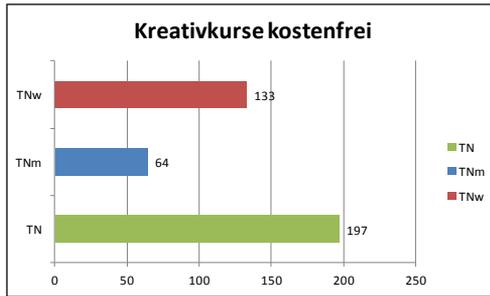
Es nehmen insgesamt **1068** Lehrlinge das Kursangebot wahr, davon sind 650 männlich und 418 weiblich.



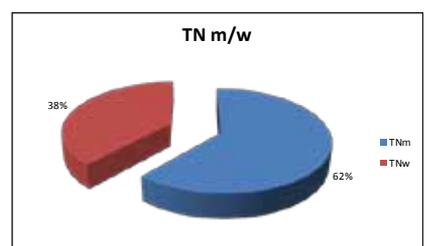
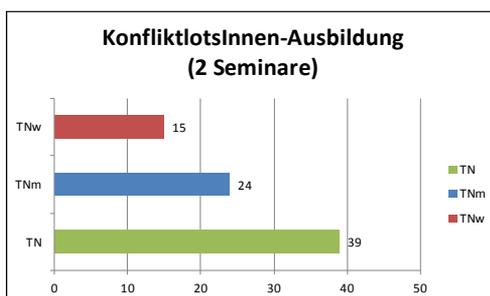
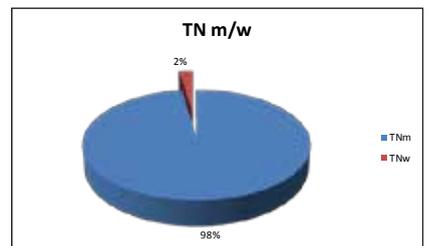
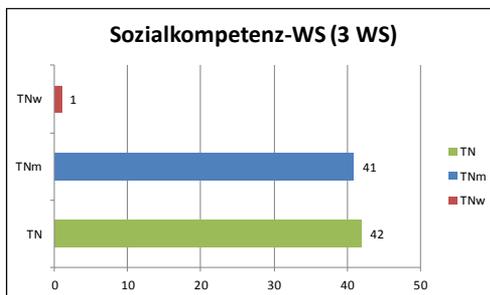
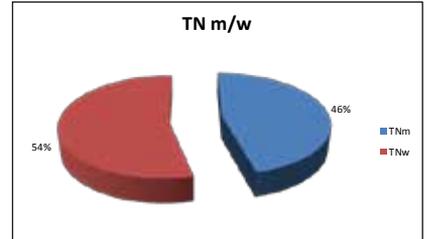
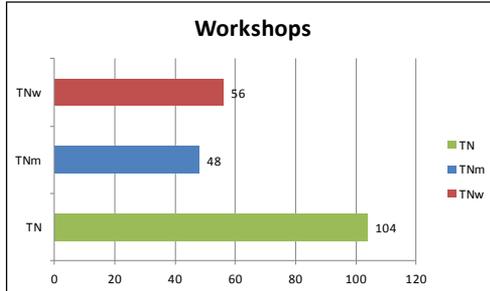
Kurse gefördert von der AK-Wien:



Kostenfreie Kurse

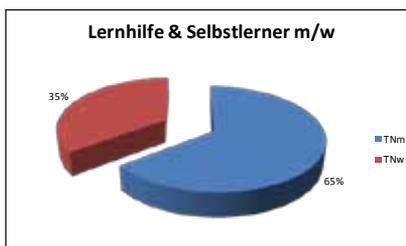
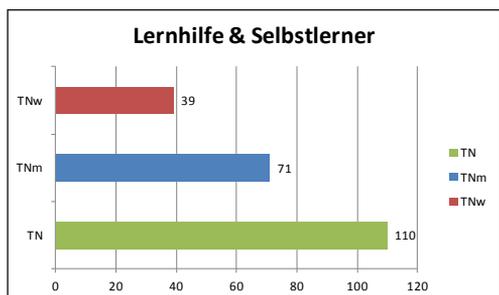
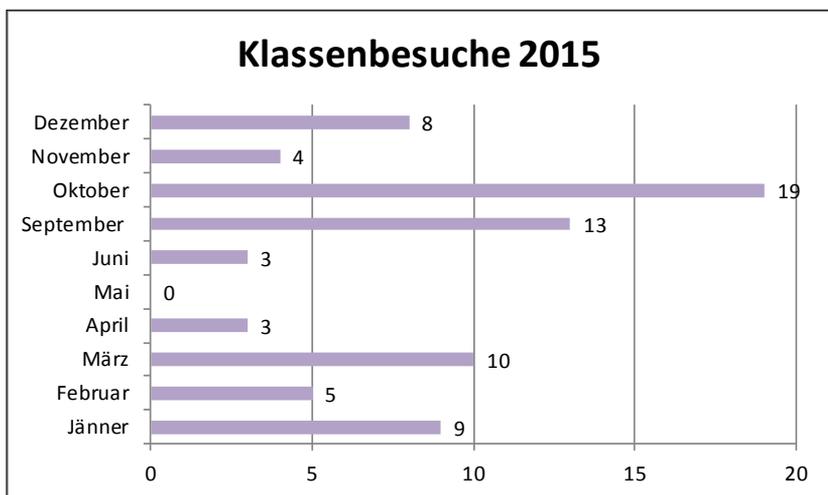
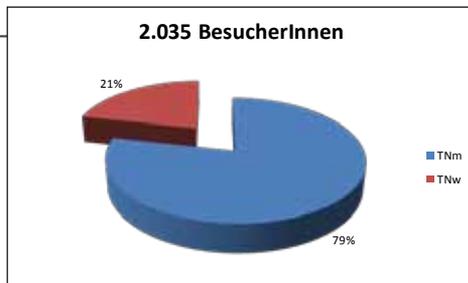
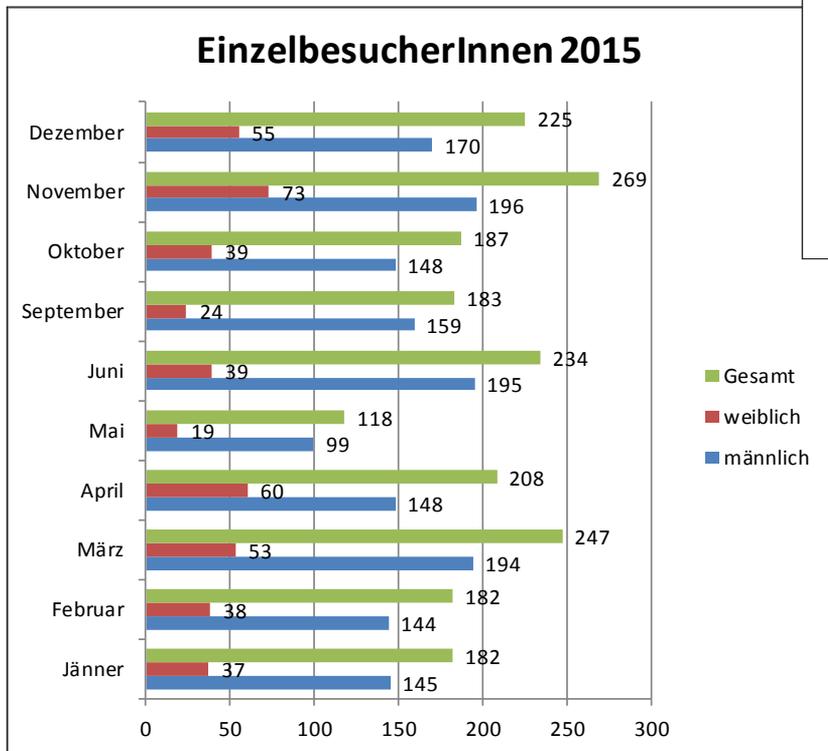


Workshops / KonfliktlotsInnen



Bibliothek Mollardgasse

Die Bibliothek in der Mollardgasse wird im Jahr 2015 von **2.035 Einzelpersonen** (1.598 Männer, 437 Frauen) und **74 Schulklassen** frequentiert. Neben dem Bibliotheksbetrieb wird auch Lernhilfe und Einzelbetreuung angeboten.

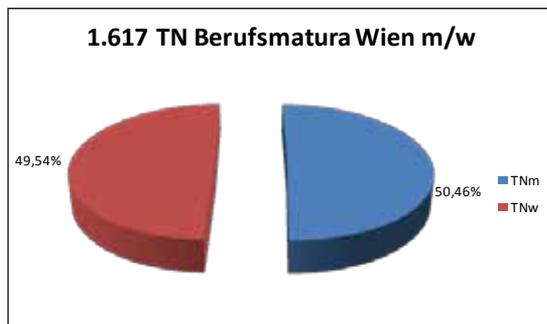


Berufsmatura Wien

Insgesamt sind mit Stichtag 15. November **1.617** TeilnehmerInnen im Programm eingeschrieben.

TeilnehmerInnen Berufsmatura Wien Stand 15. November 2015

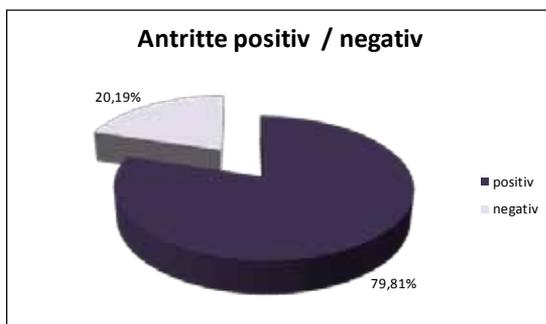
	TN	TNm	TNw
1. Vorbereitungsjahr	588	288	300
2. Vorbereitungsjahr	430	210	220
3. Vorbereitungsjahr	278	160	118
4. Vorbereitungsjahr	321	158	163
Gesamt	1.617	816	801



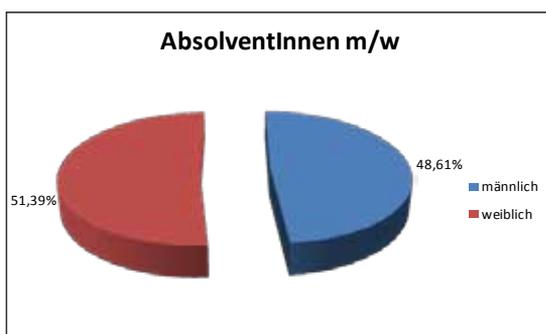
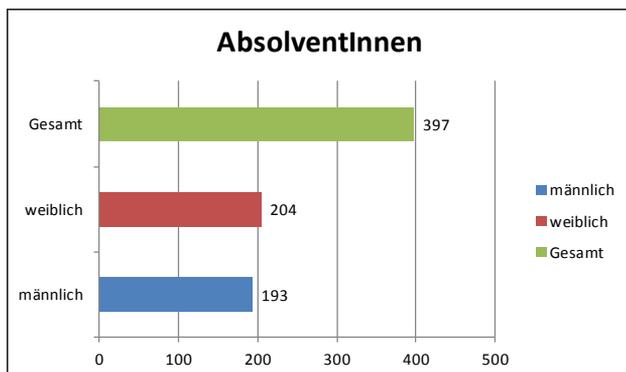
Es wurden insgesamt 4.190 Teilprüfungen abgelegt, davon 79,81 % positiv

TeilnehmerInnen, die zu einer Teilprüfung angetreten sind

	Antritte	davon positiv
Deutsch	1.547	85,59%
Englisch	1.288	86,57%
Mathematik	855	56,37%
Fachbereich	500	84,60%
Gesamt	4.190	79,81%

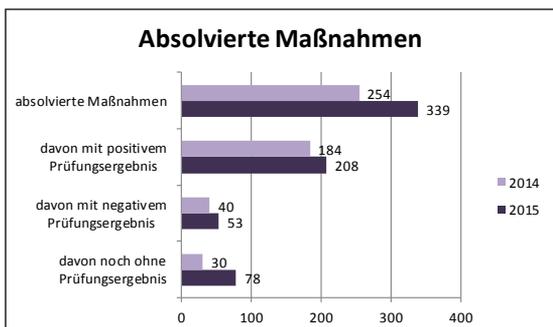
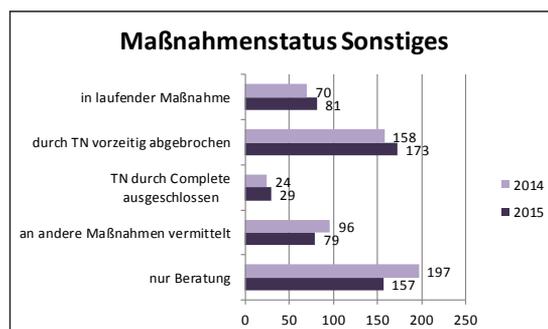
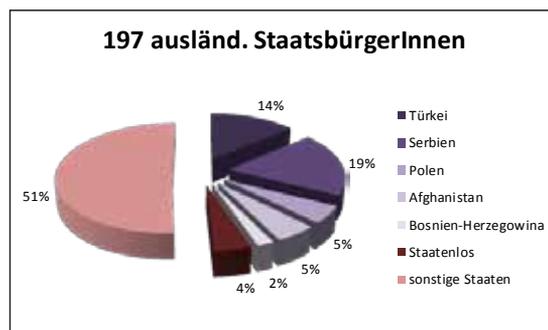
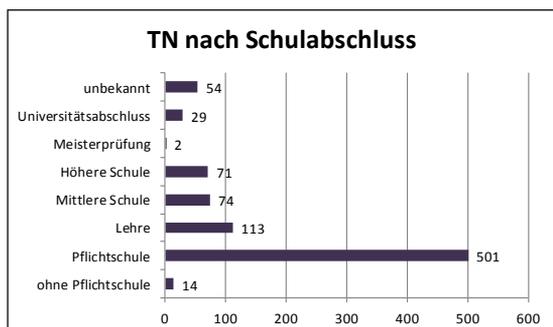
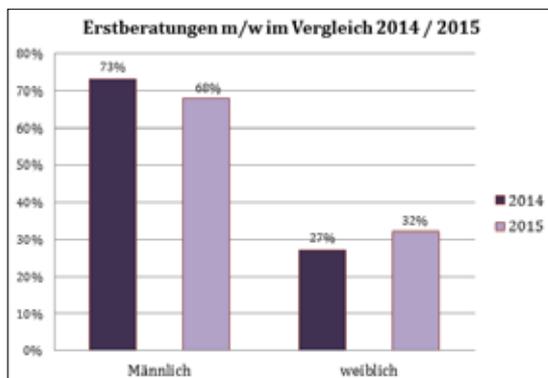
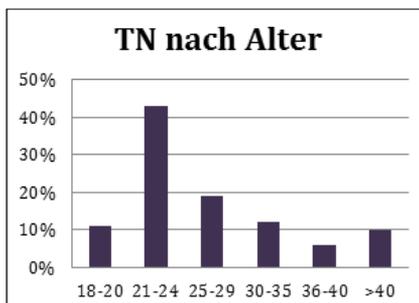
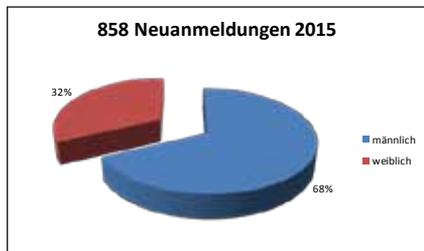


397 Personen haben die Berufsreifepfprüfung erfolgreich absolviert.

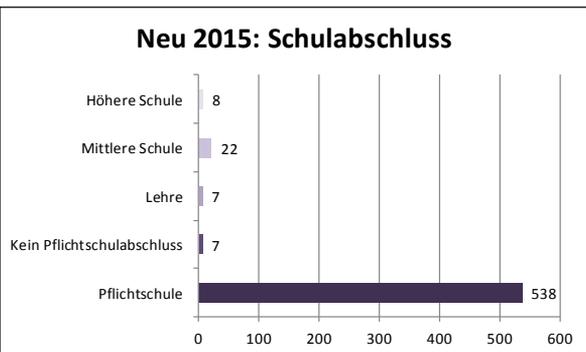
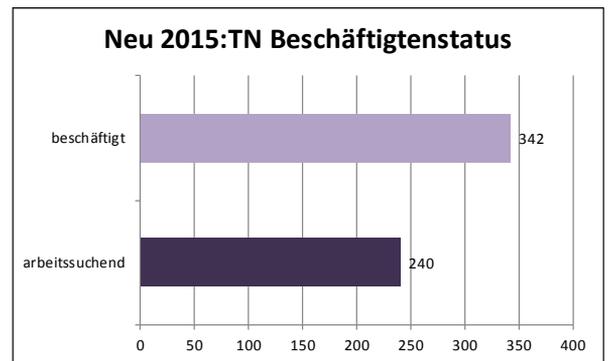
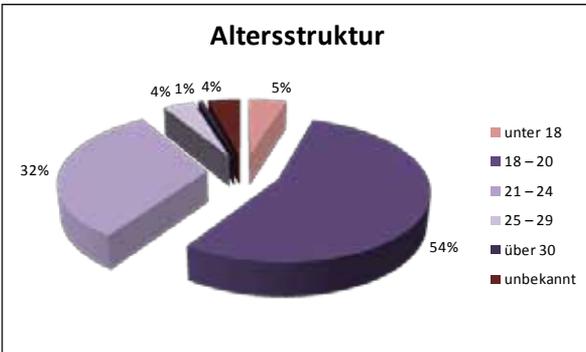
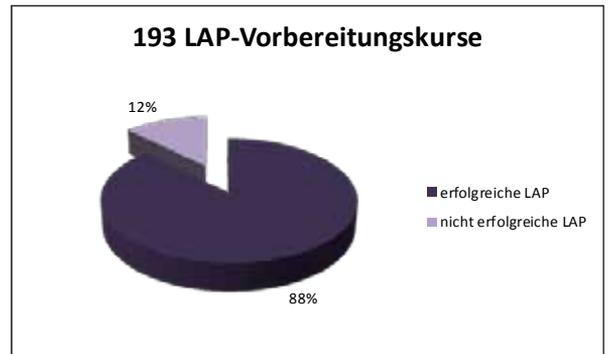
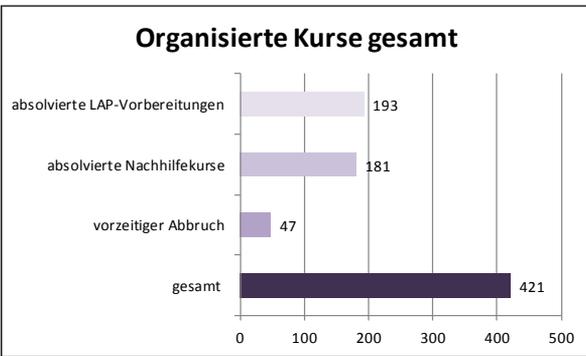
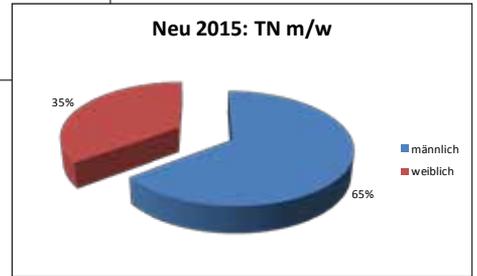
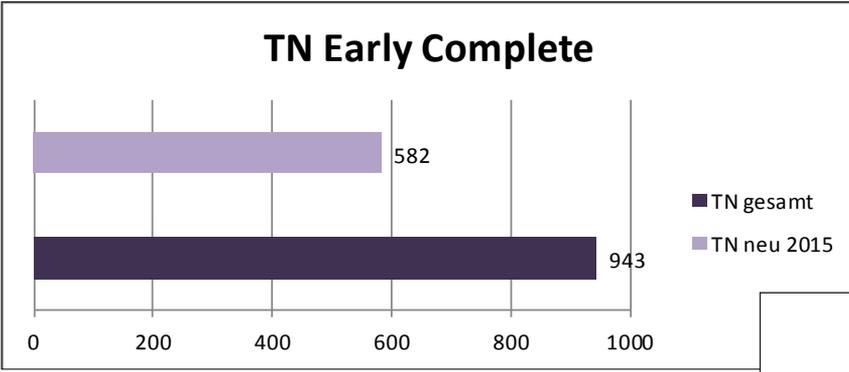


Complete

Im Jahr 2015 melden sich **858** TeilnehmerInnen für das Programm Complete neu an.



Early Complete

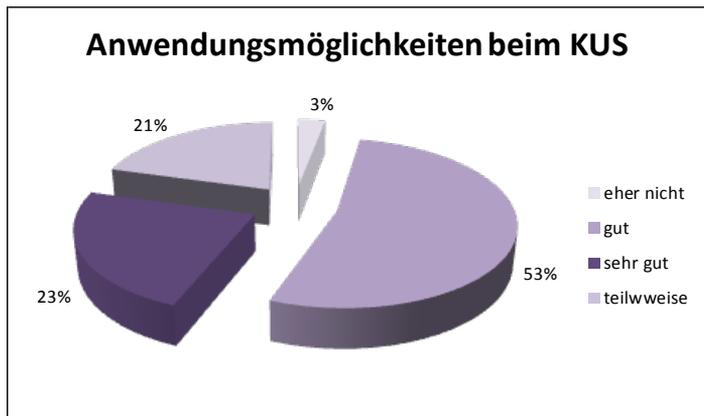
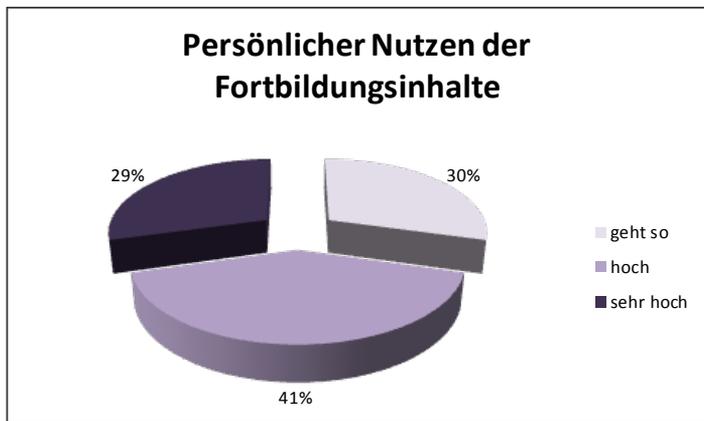
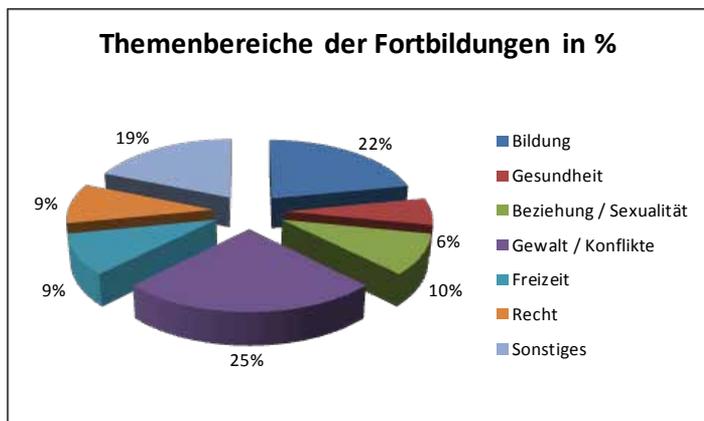


Fortbildung

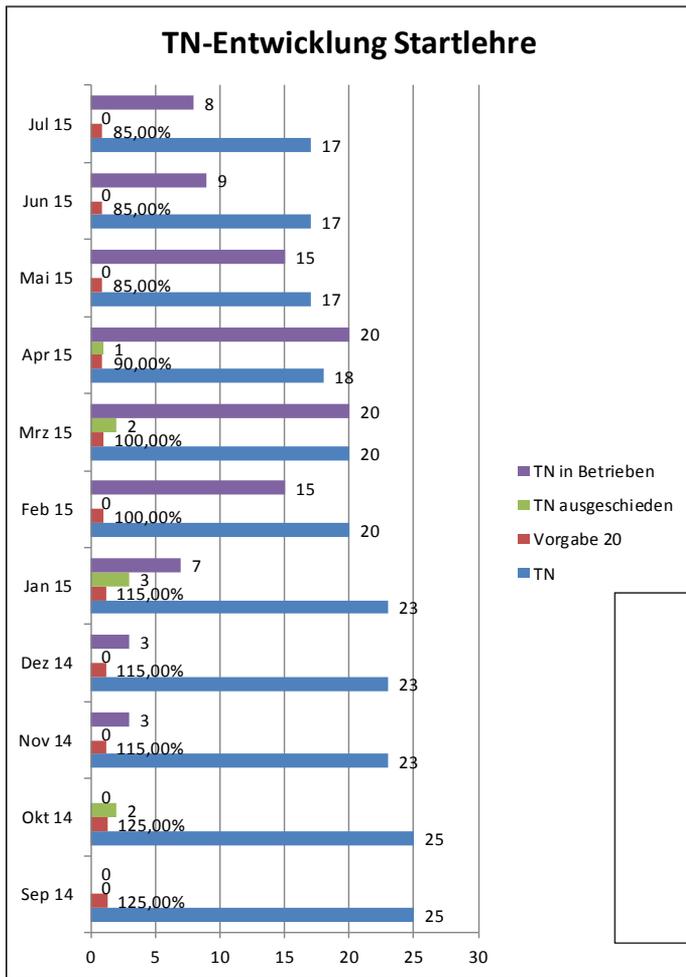
Alle MitarbeiterInnen haben ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Darüber hinaus können alle MitarbeiterInnen in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen.

Fortbildungsschwerpunkt 2015 war das Thema „Jugendliche im Kontext kollektiv abwertender Einstellungen und Identitäten“. Diese Workshopreihe wird zentral vom KUS-Netzwerk für alle MitarbeiterInnen und auch von der MA13 angeboten.

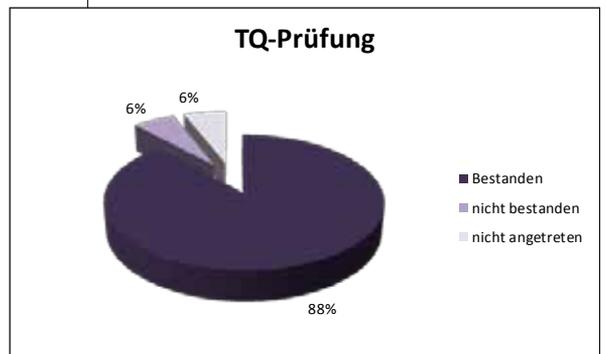
Weiters werden KollegInnen zu Fachtagungen und Vernetzungstreffen z. B. der MA 13 oder der AK-Wien entsendet.



START Lehre

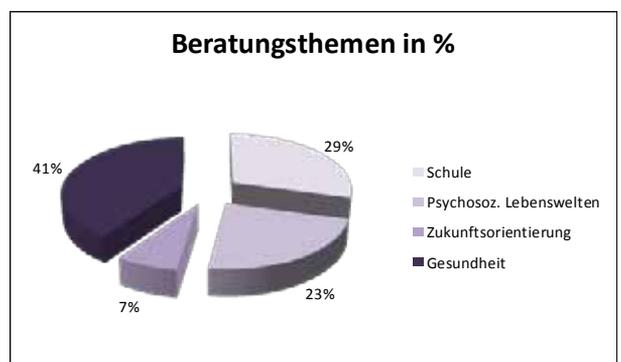
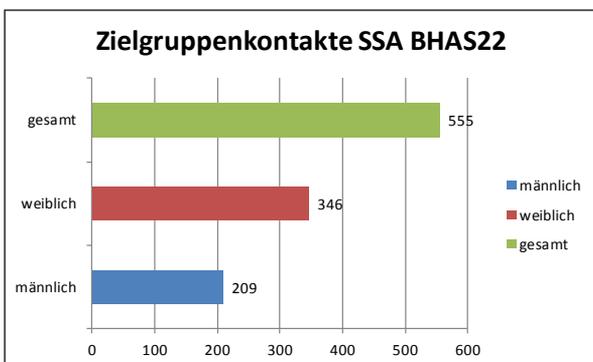


Insgesamt werden **25** Jugendliche (nur Burschen) im Projektzeitraum 2014/2015 aufgenommen. Es bestehen 15 von 16 angetretenen Jugendlichen die TQ- Prüfung positiv. Ein Teilnehmer tritt aus persönlichen Gründen nicht an.



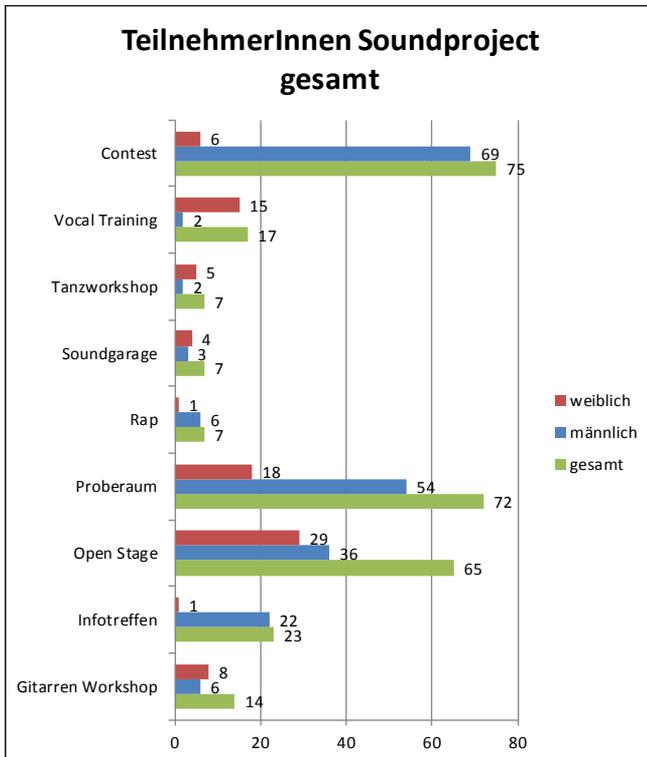
Schulsozialarbeit BHAS 22

Es werden **555** SchülerInnen durch das Beratungsangebot erreicht, davon sind 62% weiblich und 38% männlich.



KUS-Soundproject

Insgesamt machen **287** Jugendliche beim Soundproject mit, davon 200 Burschen (70%) und 87 Mädchen (30%).



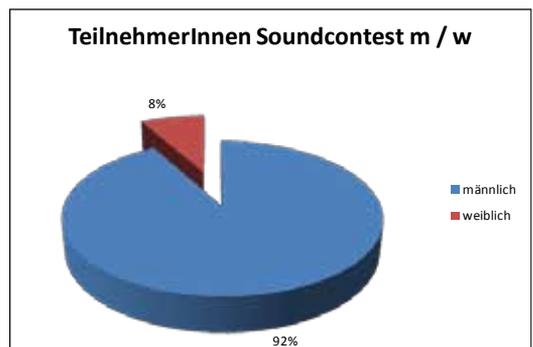
Liveauftritte 2015

Night Of Apprentice	24.01.
Lehrlingsgala	26.01.
Soundcontest	26.03.
Lehrlingsgala Lugner City	29.04.
Zeitraum Dadlerpark	28.05.
KUS Sommerfest	11.06.
Wasserweltfest	12.06.
Donauinselfest	26.06.
Donauinselfest	27.06.
Fest der Toleranz	11.09.
Lajuna Auer Welsbach Park	18.09.
Lajuna Cult Cafe	18.09.

Es treten **75** Jugendliche beim Soundcontest auf, davon 6 Mädchen (8%) und 69 Burschen (92%).

Soundcontest 2015

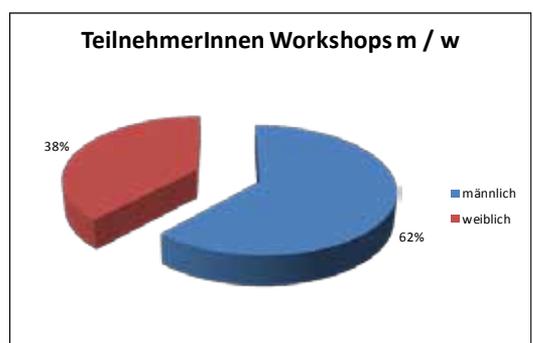
	TN	TNm	TNw
Vocals/Bands	38	32	6
Rapper/Electro	37	37	0
Gesamt	75	69	6



Die Workshops und die Proberäume werden von **212** Jugendlichen genutzt, davon 131 Burschen (62%) und 81 Mädchen (38%).

Workshops 2015

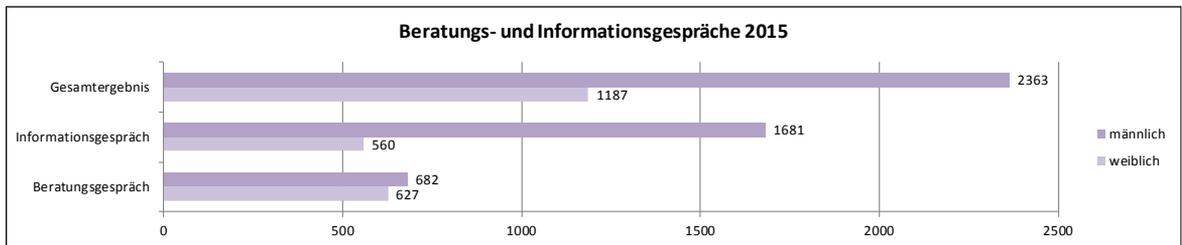
	TN	TNm	TNw
Gitarren WS	14	6	8
Infotreffen	23	22	1
Open Stage	65	36	29
Proberaum	72	54	18
Rap	7	6	1
Soundgarage	7	3	4
Tanzworkshop	7	2	5
Vocal Training	17	2	15
gesamt	212	131	81



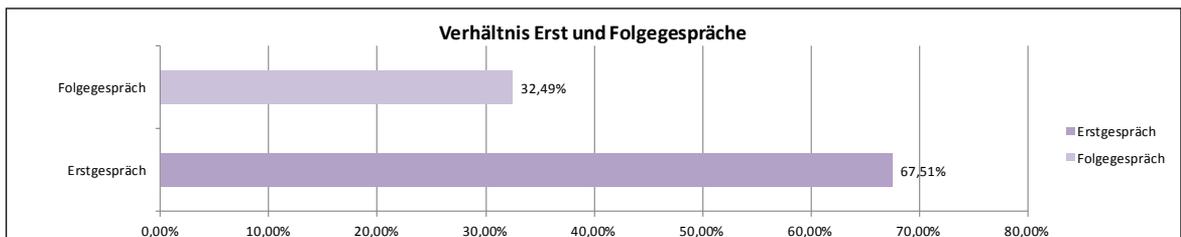
Sozialpädagogik & Sozialarbeit

Beratungs- und Informationsgespräche

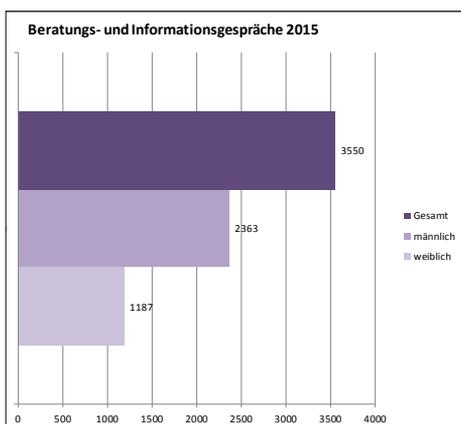
Die Beratungs- und Informationsstatistik wird seit dem Jahr 2011 online über ein Webformular erhoben und bietet somit die Möglichkeit einer sehr detaillierten Auswertung. So werden nicht nur Kontaktzahlen erhoben, sondern auch relevante inhaltliche Themenstellungen.



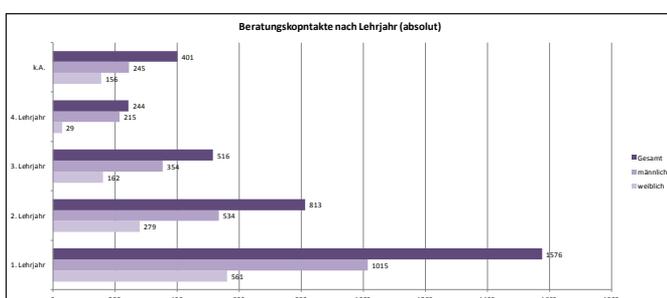
2015 finden insgesamt **2.013** Beratungs- und Informationsgespräche mit Einzelpersonen und Gruppen statt. 32,49% davon sind Folgegespräche. Dies bedeutet, dass ungefähr ein Drittel der Jugendlichen (867 Personen) nach dem ersten Beratungskontakt in eine längerfristige Betreuung übernommen werden.



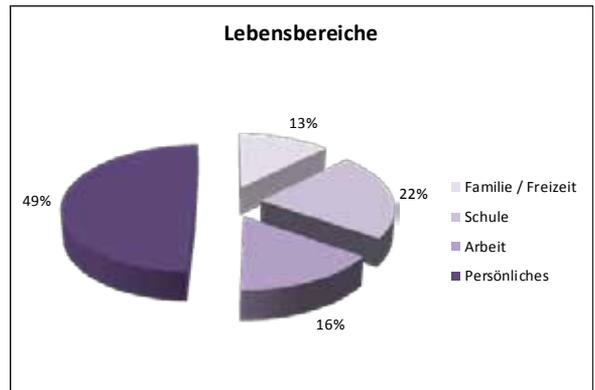
Es werden **3.550** Personen erreicht, davon 1.187 Frauen (33%) und 2.363 Männer (67%)



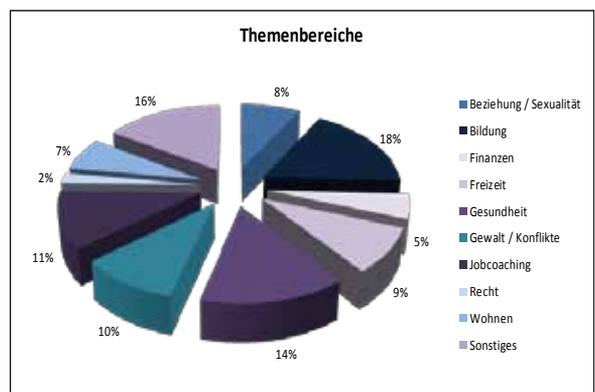
Die meisten Beratungs- und Informationsgespräche finden mit Einzelpersonen und Gruppen im ersten Lehrjahr statt und nehmen gegen Ende der Lehrzeit hin sukzessive ab.



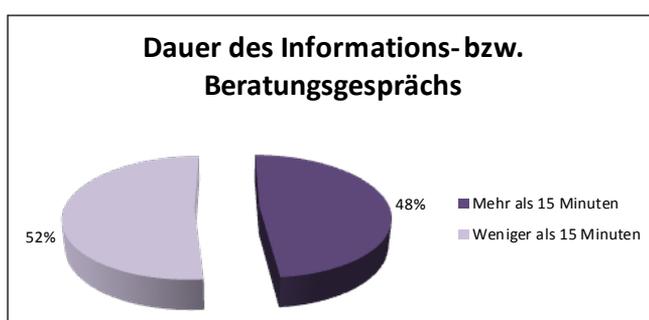
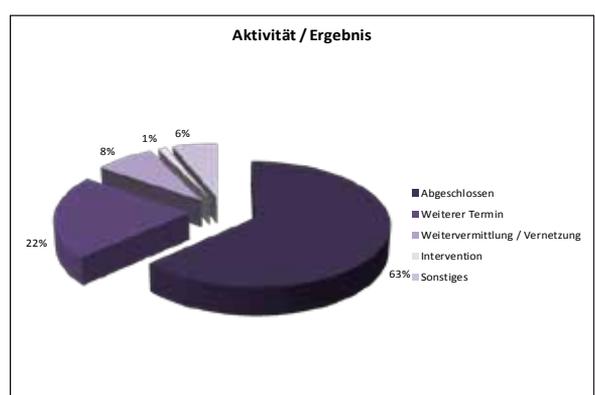
In der Beratungsstatistik wird erhoben, welche Lebensbereiche der Jugendlichen bei den Beratungs- und Informationsgesprächen bearbeitet werden. Hier zeigt sich, dass fast die Hälfte aller Gespräche Persönliches betreffen, gefolgt von schulischen Themen (22%) sowie Fragen zu Arbeitsrecht und Beruf (16%). Eine nicht unwesentliche Rolle spielen auch Hilfestellungen, welche die familiäre Situation und den Freizeitbereich betreffen (13%).



In den Beratungsgesprächen liegen die Themen Bildung (18%) sowie Gesundheit mit 14% und Jobcoaching mit 11% an der Spitze. Dicht gefolgt von Hilfestellung zu den Themen Gewalt/Konflikte (10%) und Freizeit-Themen (9%). Auch die Themen Beziehung/Sexualität (8%) und Wohnen (7%) sind relativ häufige Inhalte der Informations- und Beratungsgespräche.

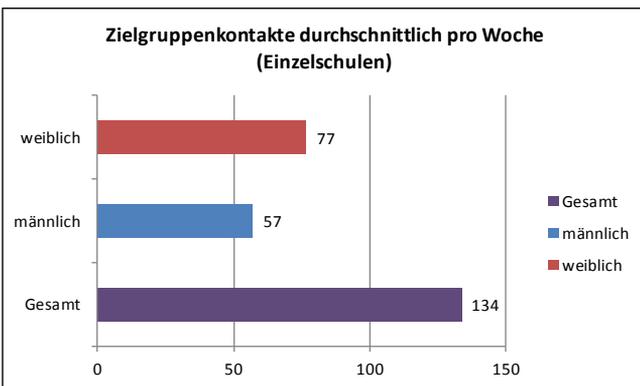
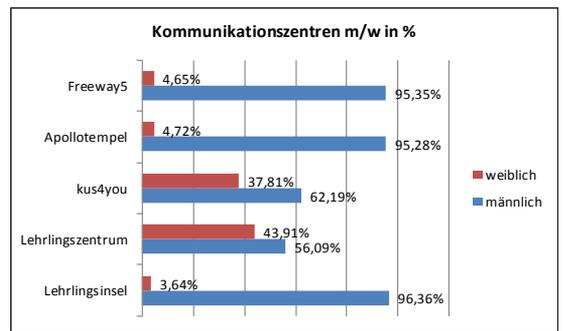
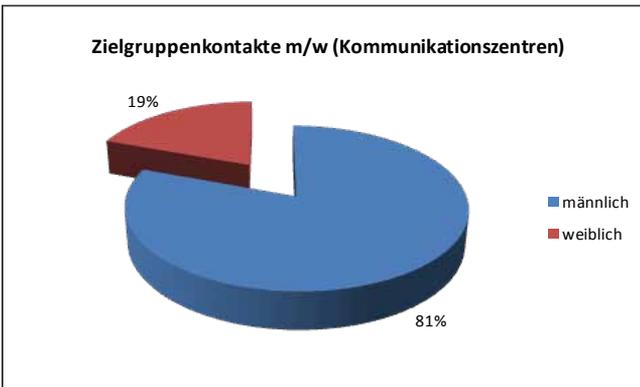
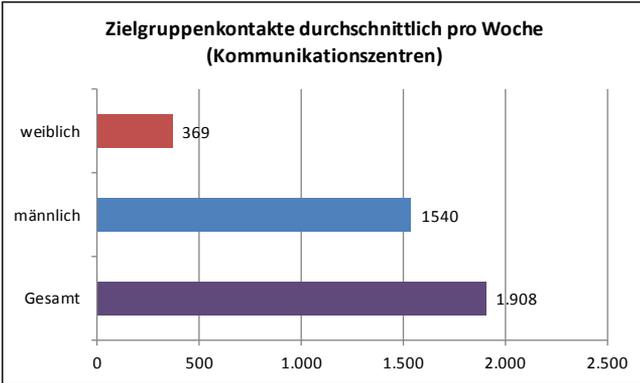


63% der Beratungen können im Jahr 2015 abgeschlossen werden. In 22% der Fälle werden weitere Termine vereinbart, wodurch es zu einer längerfristigen Beratungssituation kommt. Bei 8% werden passende Einrichtung im Sinne einer Vernetzung kontaktiert bzw. werden die KlientInnen an geeignete Einrichtungen weitervermittelt. Die häufigsten Kontakte gibt es dabei zur Arbeitskammer und dem AMS Jugendliche,

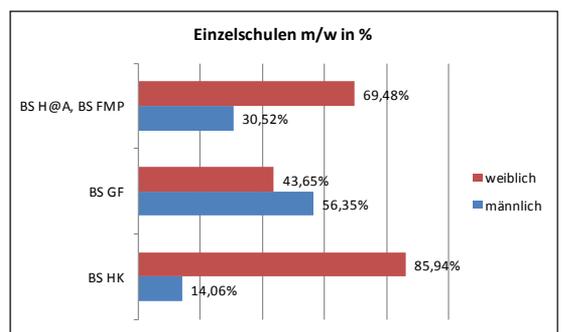
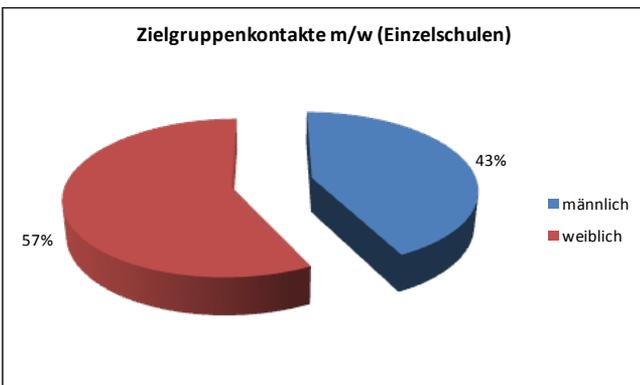


Zielgruppenkontakte

Während der Öffnungszeiten an Schultagen nehmen durchschnittlich **1.908** BerufsschülerInnen pro Woche die Angebote der Kommunikationszentren in Anspruch. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge schwankt dabei sehr stark nach Standort, geschuldet der in der Berufsschule überhaupt eingeschriebenen Mädchen.

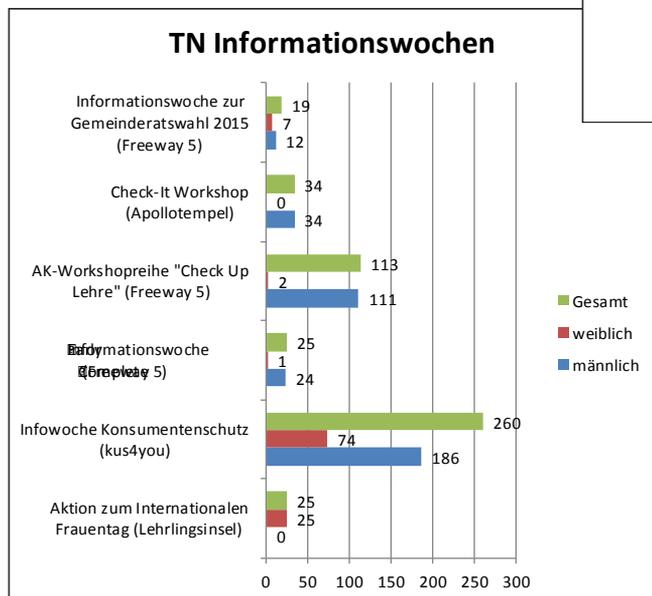
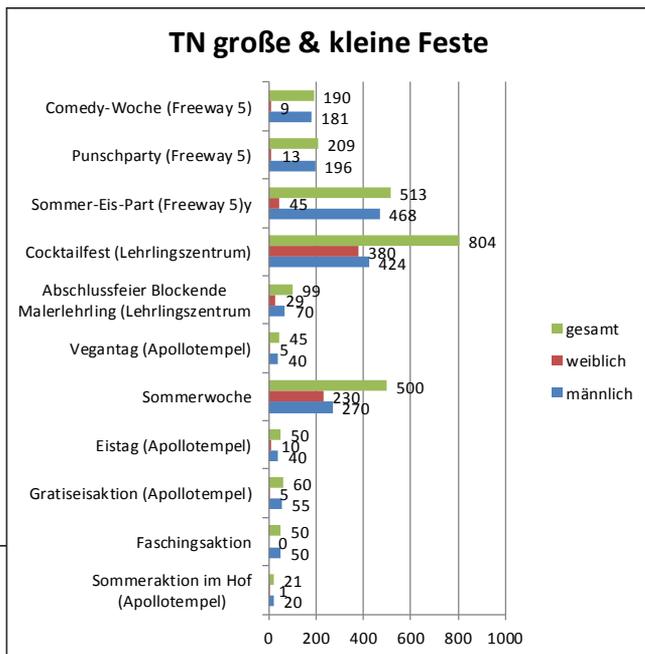
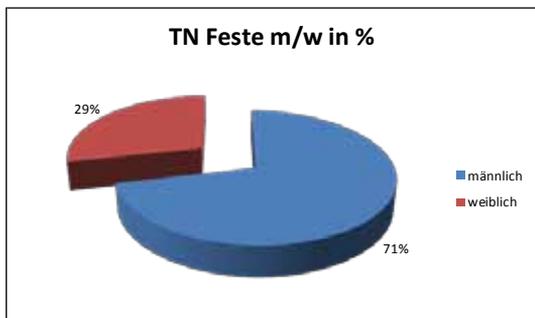


An den Einzelschulen ist die durchschnittliche wöchentliche Frequenz mit **134** Zielgruppenkontakten naturgemäß geringer, da die Einrichtungen nicht ganztägig geöffnet sind und auch keinen freizeitpädagogischen Schwerpunkt sondern im Wesentlichen Beratungs- und Informationsaufgaben haben.

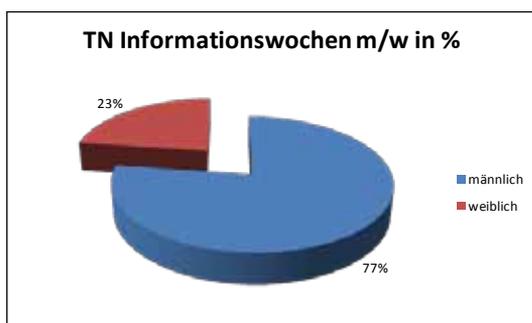


Aktionen

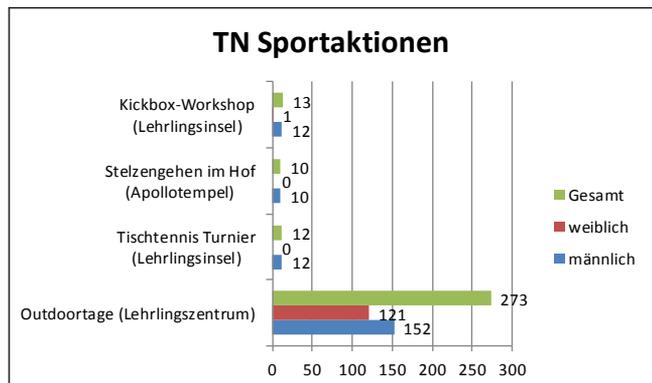
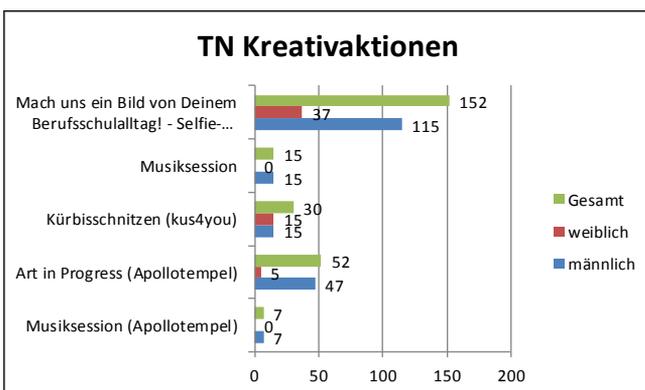
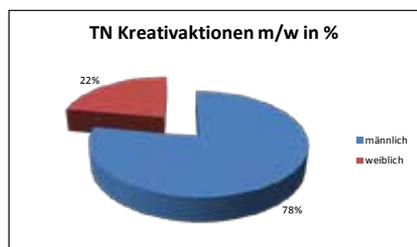
Es nehmen insgesamt **2.541** BerufsschülerInnen an Festen in den KUS-Einrichtungen teil.



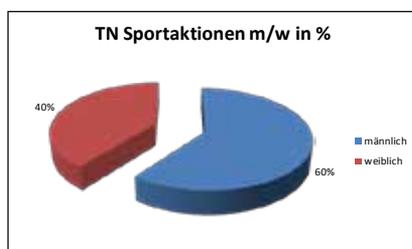
Es nehmen insgesamt **476** Jugendliche an KUS-Infomationswochen teil.



Es nehmen insgesamt **256** Jugendliche an Kreativaktionen teil.

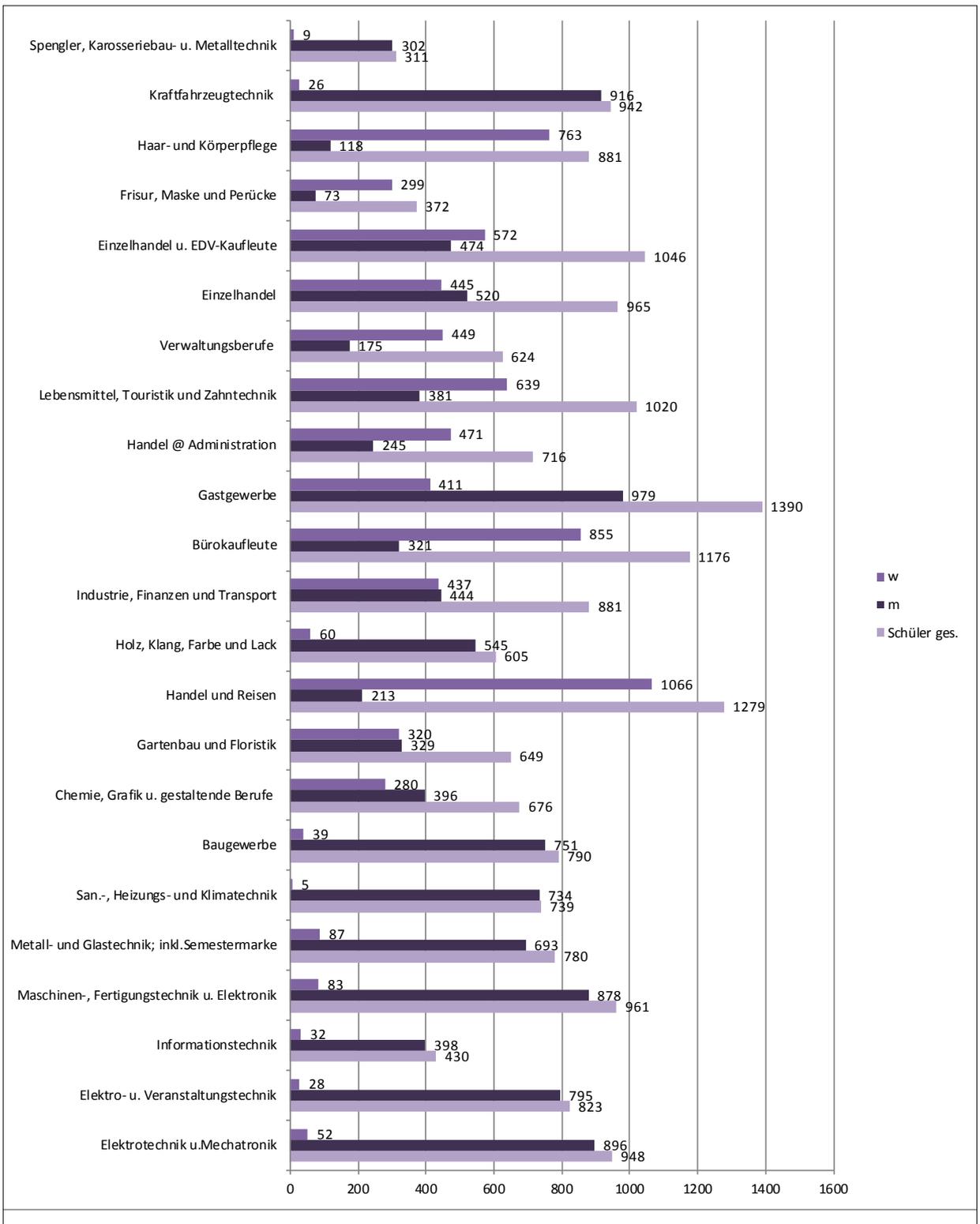


Es nehmen insgesamt **308** Lehrlinge an Sportaktionen der KUS-Einrichtungen teil.



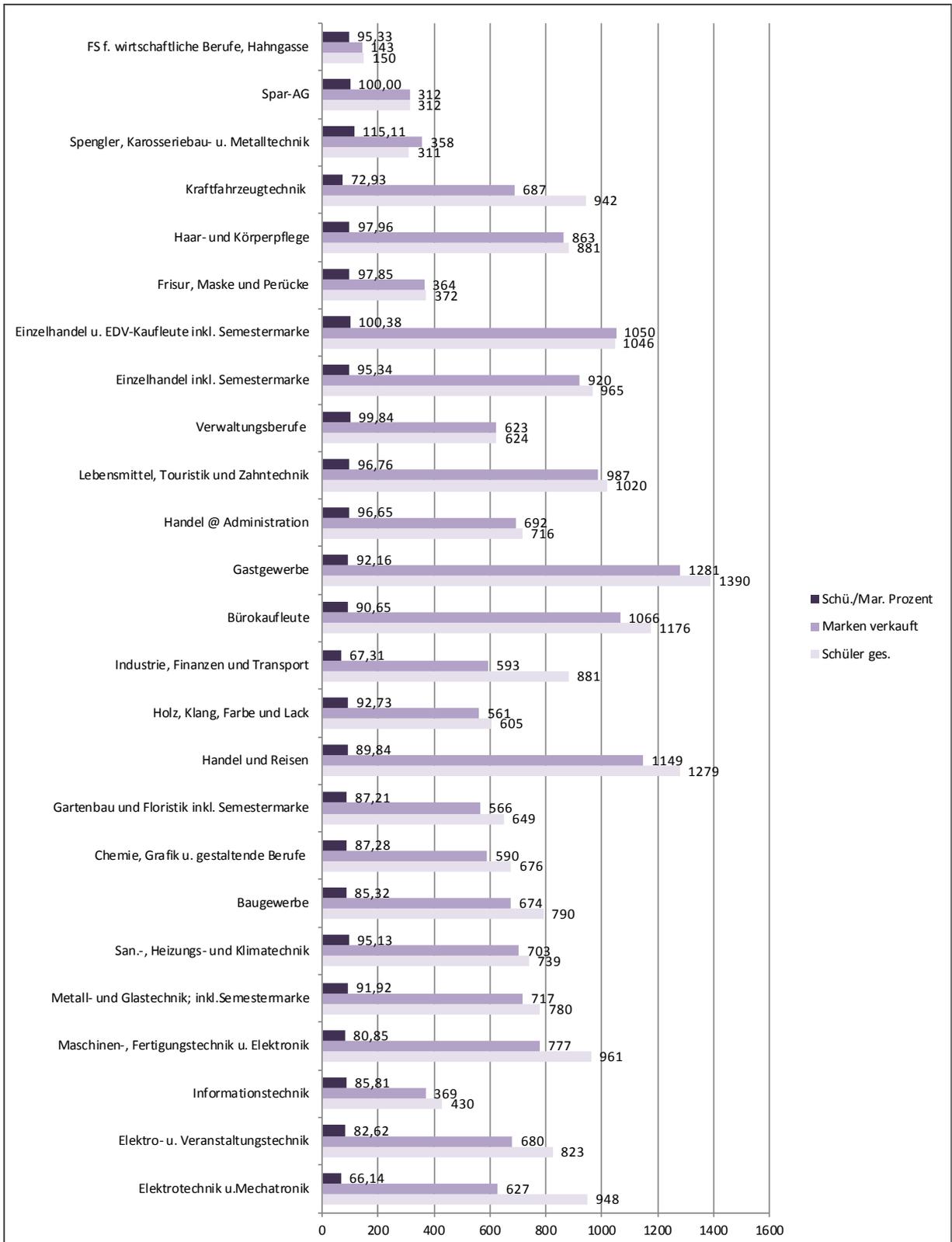
SchülerInnenzahlen Schuljahr 2014/2015

Stand: 15. Mai 2015



KUS-Marken/geförderte Mitglieder

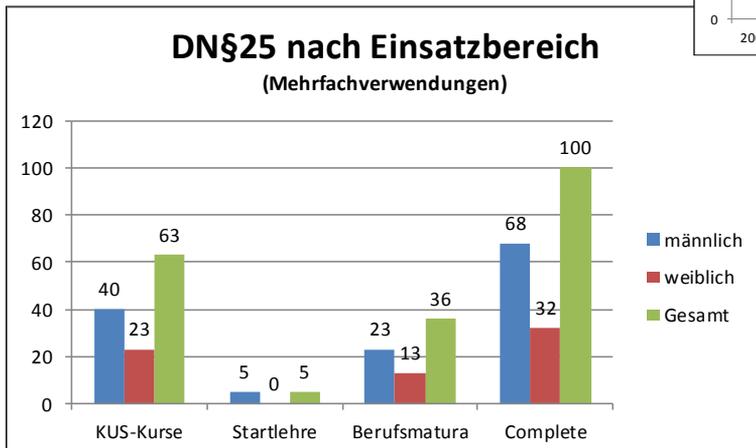
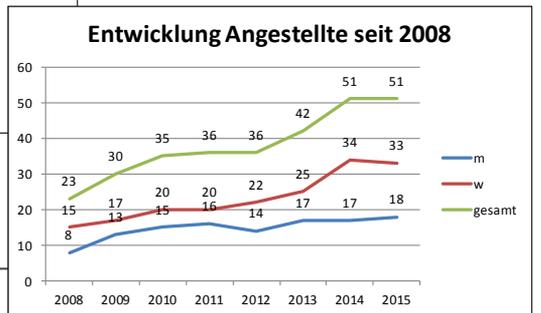
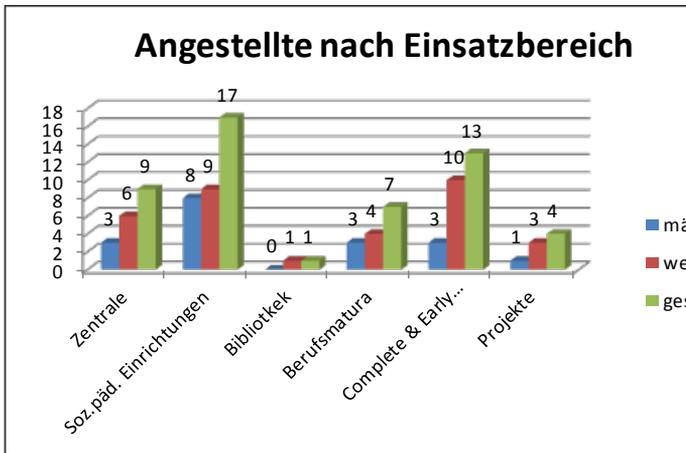
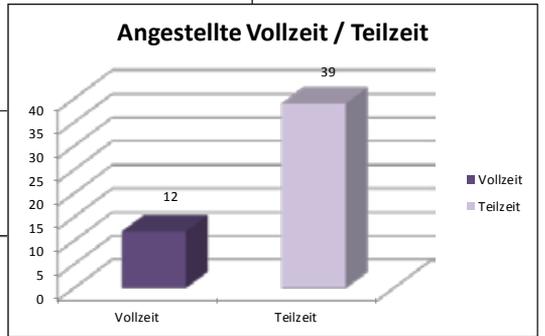
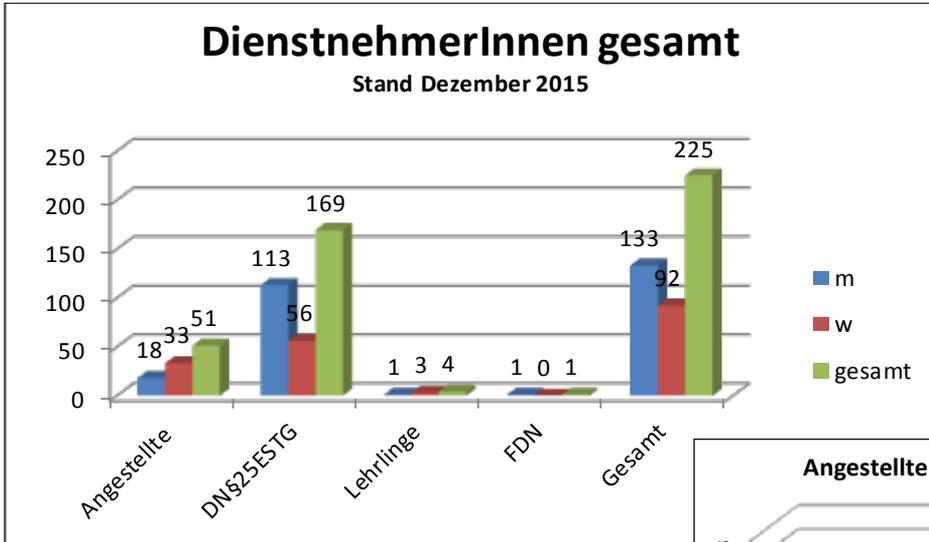
Im Schuljahr 2014/2015 erwerben **17.352** Jugendliche (inkl. Spar-Akademie und Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hahngasse) die KUS-Marke und sind somit geförderte Mitglieder von KUS-Netzwerk. Das entspricht **89,14%** der Zielgruppe.



Durch Fluktuation der SchülerInnenzahlen kann es vereinzelt dazu kommen, dass mehr Marken verkauft werden, als mit Stand Mai 2015 SchülerInnen eingeschrieben sind.

Beschäftigte

Insgesamt haben im Jahr 2015 **225** Personen ein Dienstverhältnis beim KUS-Netzwerk. Davon sind 51 MitarbeiterInnen angestellt, 169 haben einen Dienstvertrag nach §25 Abs. 1 Z5 ESTG, eine Person ist über einen Freien Dienstvertrag beschäftigt und 4 sind Lehrlinge. Weiters unterstützen die Kultur- und SportreferentInnen an den Berufsschulen und andere Personen das KUS-Netzwerk ehrenamtlich.



Vereinsvorstand

Gewählt bei der Hauptversammlung am 22. Mai 2014, Stand März 2016

LSI Ernst Reiffenstein	Vorsitzender	Landesschulinspektor Berufsschulen, SSR f. Wien
LAbg. Mag. Marcus Schober	Stv. Vorsitzender	Landtagsabgeordneter und Bildungssekretär der SPÖ Wien
BerSI Thomas Bäuerl	Stv. Vorsitzender	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien
Dipl. Päd. Brigitte Eberhard	Geschäftsführerin	Geschäftsführerin - KUS, Wien
OSR Erich Macho	Finanzreferent	Direktor der Berufsschule IFT, Wien
Dipl. Päd. Ing. Hubert Imsel	Schriftführer	Leiter des SG-Referates, SSR f. Wien

BeisitzerInnen:

OSR Mag. Robert Oppenauer	Abteilungsleiter der MA 56, Städtische Schulverwaltung, Wien
Karl Ceplak	Landesjugendreferent, MA 13, Wien
Mag. Erich Huber	Bildungspolitik u. Berufsausbildung, WK Wien
Mag. Ulrike Gollonitsch - Gehmacher	Bildungsexpertin, AK-Wien
Sumit Kumar	Jugendsekretär ÖGB/ÖGJ, Wien
Dipl. Päd. Ing. Richard Mayer	Sportreferent - , Berufsschule KFT, Wien
OR Dr. Silvia Müller-Fembeck	Abteilung Berufsschulen, BMBF, Wien
Dipl. Päd. Christian Sevcik	PH Wien, Berufsschule HR, Wien
Mag. Linda Urban	PH Wien, Berufsschule GG, Wien
BD Stv. Eva Wiedemann	Stellvertretende Direktorin der Berufsschule EH, Wien

RechnungsprüferInnen:

BD Mag. Monika Gojkovic-Vojnovic	Direktorin der Berufsschule BK, Wien
BerSI Ing. Romana Schütz, MA	Berufsschulinspektorin des II. ZBG, SSR f. Wien
BD Eva Redl	Direktorin der Berufsschule EHDV, Wien

Kooptierte:

Robert Balazs	Schulgemeindereferent, SSR f. Wien
Bertram Füreder	Stellvertretender Geschäftsführer - KUS, Wien
Fabian Schindelegger	Landesschulsprecher der Berufsschulen, Wien
M. Reza Bahrami	Betriebsrat - KUS, Wien

Einrichtungen / Projekte / Programme

	Adresse	Telefon	E-Mail
Zentrale / KUS-Sekretariat	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 52525-77377	office@kusonline.at
Kommunikationszentren:			
Lehrlingsinsel	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95667	lehrlingsinsel@kusonline.at
Lehrlingszentrum	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 59916-95457	lehrlingszentrum@kusonline.at
kus4you	1120, Längenfeldgasse 13 - 15	+43 1 59916-95318	4you@kusonline.at
Apollotempel	1070, Apollgasse 1	+43 1 59916-95507	apollotempel@kusonline.at
Freeway 5	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95756	freeway5@kusonline.at
Soz.Päd. Einrichtungen Einzelschulen:			
BS BAU	1150, Meiselstraße 19	+43 699 17373313	wagramerstrasse@kusonline.at
BS HK	1140, Goldschlagstraße 137	+43 1 59916-95823	goldschlagstrasse@kusonline.at
BS FMP, BS H@A	1150, Kreitnergasse 32, 1150, Panikengasse 31	+43 699 15252585	ottakring@kusonline.at
BS GF	1220, Donizettiweg 31	+43 699 15252583	kagran@kusonline.at
Schulsozialarbeit:			
BHAS 22	1220 Polgarstraße 24	+43 699 15252586	polgarstrasse@kusonline.at
Bibliotheken:			
Bibliothek 1. ZBG	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95693	bibliothek@kusonline.at
Bibliothek 3. ZBG	1120, Längenfeldgasse 13-15	+43 1 59916-95333	bibliothek@kusonline.at
Bibliothek 5. ZBG	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95708	bibliothek@kusonline.at
Bibliothek 3. ZBG	1120, Längenfeldgasse 13 - 15	+43 1 59916-95333	bibliothek@kusonline.at
Programme und Projekte:			
Berufsmatura Wien	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 59916-95281	berufsmatura-wien@kusonline.at
Complete & Early Complete	1150, Hütteldorfer Straße 63 - 67/3/6	+43 1 8900254	complete@kusonline.at early-complete@kusonline.at
START Lehre	1210, Scheydgasse 40	+43 699 15252582	startlehre@kusonline.at
KUS-Soundproject	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 81355792	soundproject@kusonline.at
LOL	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 52525-77377	lol@kusonline.at
KonfliktlotsInnen-Ausbildung	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 15252577	konfliktlotsen@kusonline.at
Sozialkompetenzworkshops	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 15252577	sozialkompetenz@kusonline.at

IMPRESSUM:

KUS - Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7 - 17 | Mail: office@kusonline.at | Tel.: +43 1 52525-77377

Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Eberhard, Geschäftsführerin

Gestaltung: Bertram Füreder, stellvertretender Geschäftsführer

Fotos: KUS-Netzwerk, Fotolia.de, Pixelio.de

Druck: www.druck.at

www.kusonline.at

KUS
Netzwerk



**wien
cert**
Qualitäts-Zeichen für
Wiener Bildungsträger
Wiener Arbeitsmerkmale
Förderungsfonds
Ein Punkt für Recht Wien